



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

13 (9.1.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-178843

Mannheimer General-Unzeig

Badische Neueste Nachrichten

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

Jortgang der Vollversammlungen in Brest-Litowst.

Eine Borbefprechung.

Breft. Citowit, 8. Jan. (BIB. Richfamtfich.) heute Radmiffag wurde eine Borbefprechung gwifden ben Borfigenden der bier verfammellen Abordnungen abgehalten, an der feilnahmen: Staatsfefretar von fi ühlmann, Minifter des Meugern. Graf Cgernin, Juftigminifter Popow, Bolfstommiffar für auswärtige Angelegenheiten Troffn, Grofwefir Talast Daich a und der ufrainifche Stantsfefretar für Sandel und Induffrie II sewoled fo .. lubow Btid.

Rady der Erörferung von Form- und Programmfragen wurde für morgen Bormiffag 11 Uhr eine Bollfibung anberaumt.

Spater fanben Borbefpredungen gwifden ben Berfreiern der Dierbundsmächte und ben ufrainiiden Bertretern flatt.

m. Koln, D. Jan. (Br.-Tel.) Bie die Rolnifche Bolts-3tg. von gut informierter Seite erfahrt, nehmen bie Bollverfammlungen in Breft. Bliomft am Mittwod, ben A Januar wieder ihren Fortgang.

Die Teilnahme der Bolen in Breff-Litowft.

Derlin, 2. Januar. (Bon unferem Berliner Buro.) Wie das Berliner Togeblatt hart, ist in der Frage, ab die in Berlin weilenden Ritglieder des polnischen Negentschaftsrates im Laufe der nächsten Zeit sich nach Breft-Litowst begeben und bert an ben Friedensverhandlungen teilnehmen werben, eine end gültige Enticheibung noch nicht getrofen. En ift aber nicht ausgeschioffen, bag bie Frage in ber einen ober anderen Form be ja bend gelöft wird, falle fich die Unwesenheit ber Bolen als wünschentewert erweisen sollte.

Die deutschen Jeiebenededingungen annehmbar ober nicht?

m. Win, D. Jan. (Gr.-Tel.) Die Rolnifche Zeltung melbet m. Kein, V. Jan. (Hr.-Iel.) Die Kolnisse Zeltung meldet aus Stockholm: Ein gewisser Pawlowit scholler Bewisser sich der fich aus die flachverständiger Bestrat der ersten Verhandlungen in Vrest-Litowst bezeichnet, äusert sich in der "Rieisch" in langen Aussibrungen über die Friedendbedingungen, die im ganzen betrachtet für jede rufische Keglerung unannehmbar seiem. Ueber die Aussilung in der Missellung en des wei Richt ung en bestünden, Kamenem, Josse und Sezens fänden die deutschen Bedingungen nicht durch von anne missellungen viel durch der missellungen viel deutschen Bedingungen nicht durch die militärischen Sechverständigen sie ganz Botromoff und bie militärifden Sachverftandigen fie gang und gar gurudmeifen.

Ein Petersburger Telegramm "an Mile" aber den Blau der Enfente.

Berlin, S. Jan. (2019. Richtemtlich.) . Gin Funtentelegram m sus Beiereburg sam 8. Januar 1913 8 Uhr 18 Minuten an Alle befagt:

Blond George außerte fich in dem Sinne, daß Ruft-land erft feine Grengen mit Deutschland und Defterreich-Ungarn festschen muffe, ehe son Verhandlungen über einen allgemeinen Frieden die Rede fein fann. Die Bubligisten der Ententelander welfen mit großer Aufrichtigfeit barauf bin, bag es für die Mitterten vorteilhafter fein werbe, Friebensverhandlungen abne Muhland ju führen, da Mufliand jest an bem allgemeinen Unternehmen nur mehr mit negativem Rapital beteiligt ift.

Wenn in Diefen Meugerungen ein Umfdwung ju perwenn in biefen meigerungen ein Umiawung zu ver zeichnen ist, so nur nach der Geite größerer Aufrichtigkeit. Die Alliserten besten es sur vorläusig allein zu übersassen. Deutsch-rechnung mit Aufsand vorläusig allein zu übersassen. Deutsch-land soll sich auf der Linie des geringsten Widerstandes, auf Rosten Russand der Einie des geringsten Widerstandes, auf schädigung auf dem Often ausfällt, um so leichter wird es dann ben allijerten Regierungen fein, fich mit ben Deutschen im Beften ju einigen. Geloftverftanblich fonnten bie Allijerten bie gleichen Resultate auch auf bem Bege eines allgemeinen Friebens ergielen. In biefem Jalle mare es wahl allen flar, baß die Militerten Bolen, Litauen, Rurland und Rumanien bewußt verraten und biefe Lanber als Munge gur Begleichung ihrer Rechnung mit Deutschland benugt haben. Für die 2001ierten gibt es aber einen viel bequemeren Weg, Rugland gu einem Conberfrieben gu veranloffen. Gie werden ben Deutschen erlauben, bie Letten, Litauer und Bolen gu vergewoltigen und nachher nicht nur diese Bergewaltigung aus-nuhen, sondern auch die Berantwortung bafür vor ihren eigenen Bölfern absehnen. Dies ist der Plan der Entente.

Die Enfente gegen den Frieden.

a Bonberichweiger, Grenge, 8. Jan. (Br-Tel.) Einer Genfer Melbung gufolge berichtet ber Maiin: 3mifchen ben Staatsoberhauptern der Ententelander bat ein abermoliger Mustanich von Drahtungen flatigefunden, in benen von dem unbeugfamen Willen bis gur fiegreichen Entideibung gufammenguhalten die Rebe war. Das "Che de Daris" melbet ben beginnenden Linftaft ber großen fein. Es wird mohl unter herifings Bermittlung baran ge-

eine gemeinfame Erffarung, in der fie von der Regierung die Arlegefortjehung bis gur R ud gabe ber italienifden Gebiete und bis jur hecausgabe der italienischen Bevolferung durch den Jeind fordern.

London, 8. Jan. (MIB. Richtamtlich.) Reuter. Hier traf bie Nachricht ein, daß der Bräfibent der Bereinigten Staaten Llond Georges Rede lebhaft billige.

Ein Bild ber inneren Lage Italiens,

m. Abln, B. Jan. (Br.-Zel.) Die Rolnifche Zeitung melbet aus Zürich: Die Agentur Allgemeiner Breffedienst Jurich ver-breitet von der italienischen Grenze solgender Bild der inneren Lage Italiens: Bahrend zu Beginn des Krieges Giolittio haus Tag und Racht bewacht wurde und Gioliti nie seines Lebens sicher war, judelte ihm vor einigen Tagen, als er in Rom war, schon am Bahnhof die Menge zu und beglei-teie ihn wie im Artumphzug nach seiner Bohnung. Heute wird Sonninss Palast dem acht, Salandra nußte aus Rom abroisen, worder englischen Botschaft stehen Tag und Nacht Rarabiniers und einigs englische Soldaten. Der Balazs Barnese, in dem der englische Botschafter wohnt, ist durch eine Von Gotton von der Aussenweit abgeschnitten. Am schriften wird ber Plat vor bem Quirinal abgefperrt, obwohl in bem Königspalast zahlreiche franke Goldaten untergebracht find. Dicht baneben liegt die Konsulata, in die fich Sonnine nur unter Bebedung wagt, er ift heute ber befte gehalte Mann in Rom.

Diefe Sarftellung last fich nicht überprüfen, mir geben fie bahm nur unter Borbe halt, fie bedt fich mit Serüchten, bas in einzelnen italienifchen Städten englische und frange-

fifme Truppen liegen.

Die Bertrauensfrage.

Su ben Bartelous bor Siutes herrickt eine mertwärdige Shei de man und Ergberger fich erfreien. Ach durch ben Krieg und aus dem Reieg flibren laffen würde, als von Hindenburg und Aubendorff, die mehr find als Generals, die Smitschlands fampfende, große, mutige Beele in einer eingig-artigen Beife verforvern und ihrem Wolfe wahre Führer in den dontellen Stunden der Satunukgung geweien find und ihnen große Siele gegeigt haben, wo die Reichvieitungen nacheinunder feine Untwort zu geben wagten. Brofesor Belter Goed, ein Freund der Reichvingsmehrheit, hat den Herrschaften ichen vor Wochen in Raumanne "hilfe rundheraus erffart, bas beutiche Bolf werde von Ocheibemann und Ergberger auch einen guten frieden faum hinnehmen, aus ber Band Sindenburge felbft einen fchlechten. Des war icharf und gutreffend formuliert. Go fieht in ber Ent bie Wertrauensrage. Gie ift heute aufo neue geftellt worden. Bur größten und peinlichften lieberrofchung ber Sinten. Auch an fie ift bie Frage gerichtet, auch fie tonnte fic eines Tages genötigt sehen, sich zu onischeiden für die Mertrausnommner ber Scheidemann und Erzberger in ber Regierung ober für die Bertrauensmänner bes beutichen Boltes im Deerlager. Das ift für bestimmte Eruppen ber Reichotagomehrheit eine peinliche Loge. Um ihr gu entgeben und die fiar geftellte Frage gu vermifchen, erheben ihre Blätter febon feit Tagen ein mitenbes Befehrei gegen bie "Mitteutichen". Gie foffen bie Urheber ber neuen Beunruhigung fein. Begreifen bie waderen Leute nicht, in wie unerhörter Beife fie mit folder Befchichteflite-rung unfere Seerführer beleibigen? Die find Mann's genug. gu miffen, was fie wollen, bie find nicht Radm in ben Sanben bestimmter Bruppen (bas ift ja ber gange Merger, aus bem beraus einem Bertreter ber Mehrheit im Reichstag bas fchanbliche Bort entfuhr: Sindenburg folle nicht quatichen). Die handeln, wenn fie hervortreten, wie jest, aus eigenem Bewissen, aus eigener Kraft und eigener Einsicht. Das Herum-breschen auf den "Alldeutschen" ist also eine herzlich dumme Tattif. Deren Blätter konnten nichts weiter tun, als Resonang geben. Statt des armfeligen Bebelferes gegen bie "Milbeuifden", die nichts erfunden und erdichtet haben, fonbern nur berichteten, follten bie Organe blefer Bruppen fich flar jur Frage ftellen: feib auch ihr ber Meinung, bag in Breft-Litowif von unserer Diplomatie vertreten werden muß, was die Oberste Heeresleitung als notwendig fordert, und bak baraus gegebenensalls ohne Samanten sede Konsequenz gesogen werden mußte. Das ift die Frage, die gestellt ift, berum handelt es fich und niett um allbeutsche Bublarbeit - mit welcher Behauptung man, wie gefagt, unfere Seerführer erniedrigt und beleidint.

Erfreulichermeile feheint nun bie Rrife im Berebben gu

militärischen Kampschandlungen der Entente an der Westschaft und in Venezien und sagt, niegends zeige sich, daß man dem Weltsche nacher gerückt sei.

Das ist ein gutes Beginnen, dem mir den bestehn Arbeitete Ansicht, daß mit den Forderungen der Obersten Heeresleitung zu bringen. Das ist ein gutes Beginnen, dem mir den bestehn Ersolg minschen. Es ist sicher eine sehr, sehr weit verbreitete Ansicht, daß die Reichsleitung und die von ihr instruierte Diptomatie mehr noch sich in Einklang mit unserer Obersten Heeressscheiden Parleien der italienischen Kammer und 6. Januar leiten sollen Verweiter der Vollscheitung als mit dem Erzberger-Scheidemannschen Hollschaften fellen Per Bertiner Bertreiter der Vollschaften Kollschaften Bollschaften fellen Per Bertiner Bertreiter der Vollschaften Bollschaften bei der Vollschaften Bollschaften kannen der Vollschaften bei Grieben der inklang als mit den Forderungen der Obersten Hertelbung zu bringen. Das ist ein gutes Beginnen, bem mir den bestehe Ersolg mit den Forderungen der Obersten Hertelbung zu bringen. Das ist ein gutes Beginnen, bem mir den bestehe Ersolg mit den Forderungen der Obersten Hertelbung zu bringen. Das ist ein gutes Beginnen, bem mir den bestehe Ersolg mit den Forderungen der Obersten Hertelbung zu bringen. Das ist ein gutes Beginnen, bem mir den bestehe Ersolg mit den Forderungen der Obersten Hertelbung zu bringen. halten folle. Der Berliner Bertreter ber Rolnifden Bolto-geitung fdrieb geftern: "Der mühte ein oollig Blinber fein, ber nicht sähe, was in den letzten Tagen umgegangen ist. Hoffen wir, daß wir setzt darüber hinweg sind und daß die neuerlichen Diktate der Sozialdemokratie heute allseits auf störkere Nerven sichen als früher!" Das ist auch unsere Meinung. Aus Brest-Litowsk kommt die erfreuliche Kunde, daß die Bollversammiungen heute weitergeben. Die Berhand-lungen sind also wieder im Gange. Es zeigt sich erneut, daß die Bolschewiss doch um einen raschen Friedensschult sehr be-mütt sind. Wir wollen ihnen gerne dazu verheisen. Aber es lit fein Ersorbernis der militärischen und politischen Lage, daß ist fein Ersorbernis der misstärischen und politischen Lage, daß wir deutsche Interessen preisgeben, auch wenn wir den Russen gegenüber gerne Möhigung walten lassen aus Kückscht auf unsere Ubrechnung mit England. Hoffen wir, daß unsere Diplomatie nus den letzten Tagen gesernt hat, sich freier hält von der diplomatischen Kunst der Erzberger und Scheldemann und in engerer Fühlung mit den Mannern, gegen deren Stimme, wie Weiter Goeg im obenerwähnten Aussagt, fein Friede gemocht werden kann und darf.

Der Sturm um Kahlmann.

Derfin, 9. San. (Son unferem Berliner Burs.) In ber Presse bauert ber Sturm um Aufilmann noch an, indes ist man im Reichstag fichtlich bemubt, ihn ab zublasen. Die "Germaniarischer Geite", son beigen als von ber Zentrumsfraktion bes Reichstages, gugeht, in der es beißt:

des Noichstagas, gugeht, in der es beist:

"Die Besseutlichteit wurde in den sehien Tagen ledhaft besunrubigt durch den Umslauf von Gerüchten, die gumtelt durch die Verst in sensteinenker Weise aufgedauscht worden woren und deren Erundlage sich auchtüglich als nicht sichhaltig berausgestellt hat. Wir tonnen demgegeniber nur die Aufmung aussprechen: Verven behalten. Die Orspeetichteit und die Aresse mägen das Beispiel des hauptaussichungen nachahmen, der die Arösterungen der politischen Fragen purüsgestellt hat, die eine größere Alärung eingetreten ist. Hür die Jon trum ofraktion des Reihnenges besteht nach wie wer tol vo Arraulassen füngt, in ihrem Vertrauen zur Areinstellung eine Arabertung einstellen. Areis it und die Kehnste wird in der parteinsigisten "Freissung eingereit, gefagt:

gefagt:
"Wir konkatieren, bast die Wehrheitswarteien und wie vor die Grundlage diffigen, die der Reichekangier am to. Rovember in seiner programmatischen Nebe dargesegt und am Samstag im Hauptausschut des Reichstages von neuem dat detonen lassen. Die in dieser Richtung gepfiogenen Aussprachen der Mehrheitsparteien haben die in die lehten Stunden des Hespfallen an diesem Standpunft als gemeinseme Aldsschung vergeden und den übereinstimmenden Willen bestätzt, die Keichsteitung dei ihren Bemilhungen um einen Ausgleich mit Aussand in den von Graf Hertling dargesegten Richtlinien zu zuserkliken.

Die Rationalfiberale Meldetagefrattion per-

Spentlicht digende Aundene Bung:
Die Rerisnalibergie Keichengefraftion bat dei ihrem ersten Jusammentritt in diefem Inhre am S. Januar einmütig ihre Aufelhung dahin tundageben, daß für die Frage der Grengiicherung dass Urteil der obersten Herensteitung
maßgedend jein millie, In gehlreichen nationallibergien Rundgebungen am dem Kande wird dieser Ausschlagebrafting durcheute jugestimmt und beiont, daß sein Friedenbagebraftigend möglich, der nicht diesenigen die Frührer unteren Masses mit der Obersten Bereichten weise die Führer unseres Boltes mit der Dberften Herren, weise die Führer unseres Boltes mit der Dberften herrenteit ung als notwendig für Deutschlands Jutunft erachten. Die Raitsnassiberale Reichstagsfraktion befindet sich mit der Auflösiung der Bartei im Kande in voller liebereinstimmung, daß die Oberste Heeresteitung in solchem Rase das unerschlieberliche Bertrauen des Boltes design, daß gegenüber diesem Bertrauen alle andern Radligten gurudgutreten haben"

Im Sauptausschuß bes Relchstages sind die Partelen dahin übereingesummen, baß ber Sauptausschuß in nächster Zeit nur noch nachmitiges tagen sell, um dem Unierzusschuß an den Vormitiagen Gelegenbeit zur Erlifung der Berhölinisse der Arlegogelellichaften und zur Erledigung der übrigen ihm gugewiesenen Arbeiten zu geben. Die bie Vereitungen des Heuptausschusses die Ende dieser Woche zum Mbfcfuß gebracht werben fannen, fleht nach babin.

Ein Uppell der Nationalliberalen Warttembergs an ben Reichstangler.

Bon Geiten ber nationalliberalen Bartet Bürttembergs ift nachstehende Drahtung an den

Reich of angler ergangen:
.An ben herrn Reichblangter, Berlin. Die nationalliberale Bartei Bürttembergs wendet sich in vaterländischer Besarpis an Ew. Ezz. mit dem bringenden Ersuchen, die Friedensberhandlungen im engiten Ginvernehmen mit der obersten heeresteit ung zu sübren und nur einem Frieden zuzustimmen, mit dem such hindenburg und Ludenborff einverstan- den find.

Eine abnilche Rundgebung ift auch feitens des 1. württ. Reichstagemabilreifes ergangen. Der Reichstagefrattion ift von biefen Rundgebungen entsprechende Mitteilung gemacht

Die Deutsche Mebelterpartel in Befterreich für einen guten Trieben.

Die Deutsche Arbeiterpartel in Defterreich bereitet eine Meihe von Berfammlungen für einen guten Frieden vor, von benen in der Zeit vom 8. Dis 15. Januar 1918 in Blad wer

abgehalten werden. Allen Berfammlungen wird folgende Entchliegung gur Unnahme empfohlen

"Die beute versammelten deutschen Münner und Frauen be-grüßen die Friedensdereitschaft des ruspischen Bottes und gedenken in Dankbartelt der bestenhaften Truppen und glängenden Geersührer des Bierdundes, denen wir diesen ersten Seriet zum allgemeinen Grieben werbanten

Es ware jeboch gröbster Undant gegen unfere Cefallenen und die namenlofer Opfer des im Jelbe und babeim ausharrenden Bolfes, wenn ber Friede uns nicht Sicherungen unferer Grengen gegen fünftige Angriffe und wirifcafilice Wortelte für unfere ermer-

benden Stände bringen miede.
Die erheben ben fattiften Widerfpruch gegen das unmürdige, lediglich den Arieg verlängernde Geschrei nach einem unser Elend auf viele Jahre verlängernden Mergichtei nach einem unser Elend auf viele Jahre verlängernden Mergichtsinach ber die Arbeiterschaft zur. Auswanderung zwingen würde, seitens der vereinigten Versenlätter und der Sozialdennofratie, verlangen hingegen

bie nun viel leichter und der Sozialdemofratie, verlangen hingegen die nun viel leichter mögliche Durchführung imferer Belange in Sidolft und Sübwest und Standhalten an der Seite des Deutschen Reiches, das uns von Arlegsdeginn an unwerdrückliche Treue erwiese.

Unsdau und Vertiefung des Vündnisse mit dem deutschen Ariche, Stärfung der deutschen Grundlage des österreichischen Staaten und Sidorung eines ehrenvollen, für uns günstigen Friedens, das sind die Forberungen, deren Berwirflichung wir auf Grund der militürischen und politischen Lage von unseren Staatslenkern erwarten.

Clond George und die fozialbemotralifche Rejolution.

Blond George hat den englischen Gewertichaftsvertretern eine Erffarung über englische Kriegsziele abgegeben, die fich durch eine gewiffe Anpaffung im Ton von ben gefucht brutalen bisherigen Reben bes englischen Ministerpröfibenten aus-zelchnet. England fühlt fich nicht mehr ficher. Es fühlt feine militärische Schwäche, seitdem ihm bei Cambrai eine heilfame Lektion erteilt worden ift. Es fühlt fich in Inne viel weniger ftort ale früher, feitbem ibm bie II-Boot-Rot und bie machienbe Friedensbewegung am Kriegswillen gehren. Das flingt deutlich aus der Rede des englischen Ministerprafibenten hervor. Undererfeits bat Blond George offenbar ben 3med im Muge, fich ber ruffifden Formel vom bemotratifchen Frieben außerlich soweit wie möglich ju nabern. Da ift es benn außerordentlich lehrreich, wie er das Selbstbestimmungsrecht ber Bolter nach engisichem Geschmad auslegt. Er ichneibet mit diesem Meffer alles, was unsere Feinde haben möchten, nus bem Rarper Deutschlands, Defterreich-Ungarns und ber Lürkei. Sogar bie beutschen Kolonien fofen uns auf biefe Beise bauernd abspenftig gemacht werben. Richt ber leiseste Berfuch aber wird ernstlich gemacht, auch England und seine Berbündeten unter die Kontrolle diese Selbstbestimmungs rechtes zu ftellen. Gerabe bort, mo England bir lehten Biete Beitmachtftellung zu erreichen hofft, in Riein-Affen und ben angrenzenden Gedieten, geht Llayd George mit sauveräner Mihachtung über das Soldstessimmungsrecht der Adlern hinweg. Aradien, Armenisn, Mesopotamien, Sprien und Bolkstinn find nach ihm zwar berechtigt, eine Anerkennung ihrer besonderen nationalen Bediegungen zu erhalten. Indessen lehnt es der englische Ministerpröftdent rundweg ab, über die Form diefer Anertennung in jedom eingelnen Galle Gronterungen anguftollen. Er weift nur auf die Bereinbarungen mit ben Berbunbeien und ferner barauf bin, bag biefe Moreinverungen je nach ber Ariegelage einer Beranberung unterwor-fen feien. Bo bleibt alfe bier bas Golbfibeftimmungerecht ber Mraber, Armenier, Sprer, famie ber Bewohner von Refopotamien und Balaftina? Es ift für Blood George einfach nicht porhanden, benn gerabe bier hat England nach mie por ben toften Willen, ben Raub mit ben Berbunbeten zu teilen und für fich feibft bas größte Stud zu fichern. Armes Gelbstbeftimmungsrecht ber Bolter!

Un bemfelben Tag, an dem Lloyd George fprach, bat die fogialdemotratische Reichstagsfraktion in einer Resolution für bie Friedensverhandlungen die Anertennung des vollen Selbstbeftimmungsrechtes der kleinen Bolter gesorbert. Dies letzte Entschleng foll entweder einer demokratisch gewählten Bollsvertretung aber unmittelbarer Bollsabstimmung anheim-gegeben sein. Jebem Migbraud des Selbstdestimmungsrechts will die sezialbemofransche Reichotagestraftion mit Entschieden-beit entgegentreten. Diese Drohung richtet sich nicht etwa gegen Blond George, fondern gegen bie Bertretung des Deutschen Reiches in Breft-Bitowit. herr Scheibemann will offenbar, bag wir bie Boffe, bie bie Gniente gegen uns geschwiedet und die Mund George eben erft wieder gegen uns gegieft hat, min auch wirfilch gegen unfere Bruft febren. Die Enweite aber fieht befriedigt babei zu und wirft die Boffe bann gu bem alten Gifen. Herr Scheibemann icheint in ber Berfechtung feiner "pringipiellen" Hollitt allinnblich wirklich auf bem Gipfel angelangt zu fein.

Der poinische Negenischaftvent in Beeffe.

Berlin, 9. Jan. (BIB. Amilich.) Seine Mojestat ber Raifer horte gestern ben Bortrag bes Chefs bes Zivilfabinetts und den Generalftabsportrag und empfing die Mitglieder des polnischen Regentschaftsrates. Zur Früh-jtüdstafel bei Ihren Majeftäten waren geladen: die Mitglieder des polnischen Regentschaftsrates, Erzbischof Dr. von Ratowiti, Burft Bubomiriti, herr w. Oftromiti, ferner beren Begleitung. Minifterprofibent von Ruchargemffi, Braiat von Chelmichi, Gurft Grang Radaiwill, herr non Otalowicz, Graf Georg Rarlowiti, hauptmann von Dreblowiti, Mitimeifter von Corta, Oberleutnant Graf Roftworowiti; fodam aus der Umgebung Ihrer Rajeftaten: Reichstangler Graf Dertling mit Abjufant Rittmeifter Graf von Spertling, Sausminifter Graf von Birtl. Geheimer Rat von Balentini, Unterstaaissetretar von bem Busiche, Birtl. Ceheimer Rat Graf von hut-ten. Czapiti, Bring habielb-Trachtenberg, Graf non Bermenfelb.

Berlin, 8. Januar. (BEB. Richtamil.) Die Rordbeutsche Allgemeine Zeitung schreibt über ben Empfang ber polnischen Abordnung burch ben Raifer rebattionell:

Die bei biefer Gelegenheit gewechseiten Trinffpriiche waren der Ausbrust der Hoffnung, ja noch mehr die Freude an der vor unferen Augen werdenden Erfüllung von Wünschen, die viele Menschenalter hindurch die polnische Ration bewegt hat. Aus dem Chaos des Weitfrieges, der Staatsgebilbe gertrummert hat, tauchen neue Staatengebilbe auf, erwachfen Boltogemeinschaften gu neuem nationalem Leben, die bisher nur troues Infammunhalten und gabes Gefthalten an ihre nationale Eigenart in weitgeschicklicher Existenderenigung bewiesen haben. Dem Herrscher dessenigen Bolfes, das in den dreieinhald Jahren dieses Krieges viele Anseindungen und Schmähungen über sich ergebon lassen mußte, und dies im Bewußtsein der gerochten Sache init einer von seinen Segnern wisderum zur politischen Agitation auseinen boben Berbindeten, ben Solon bie Erfüllung hur nationalen Büniche in ja greijberer Rähe zu bringen, daß es nur die Musftredung ihrer Sand bedurfte, um Befit bavon gu nehmen. Dag bie Palen felbft, bag ibre bervarragenben Berireter Die Gruße bes Augenblice und bie Erhabenheit bes Bringipu, bat fie ihm gu banten haben, woll erfaffen, liegt in ben Worten bes Trinffpruches, in bem ber beutiche Raffer ale Bortampfer und fort berjenigen Grunbfape gefeiert wirb, bie bie Menichheit beberrichen und ihr Sine und Segen bringen follen. Die Bertreier ber polnifden Ration werben aus ber Beibe ber Stunde. die in ihr ausgetoufchten Gebanten mit ihrem und zu ihrem Bolle tragen. Die Welt aber erfieht aus ben Berten wie aus ben Befchehniffen bie ihnen gugrunde liegen, auf welcher Beite in Babebeit bas Bringip fteht, bas bem Blue ben Bolles und hamit ber Babrheit und Berechtigfeit bient.

Meuer Bargerfries in Merifo.

Mm ferdam, 4. Januar. (BIB. Nichtemflich.) Rach einem biefigen Biett erfahrt bie "Dimes" aus Mafhington: Das Arjegominifferium erhielt bie Rachricht, daß feit Sonntag abend smilden Solbaten Carranges und Jugros unb Mnbangeru Willan geftimpft wirb. Cohiere bemachtigten fich bes San Muguffin Annd gegenüber Jalben im Tegas. Eimerifanilde Truppen murben nach ber Grenge gefdidt, um bas ameritanifche Stantogebiet ju ichuten. Es wird gemelbet, buft die merifanilden Truppen, obwohl fie Artillerie haben, nicht imffande find, die Unbanger Billes ju verfreiben.

Deutscher Absudbericht.

Berlin, 8. Januar, abends. (BIB. Umilich.) Un der Bahn Boefinghe-Staben ift ein eng. lifder Borffes geldeitert.

In der Gegend von Fliren groffden Mans und Mofel find ortliche Mugriffe ber Frangolen im Gange.

Im Sundgau flaute die Gefechtstätigfeit nach Albreifung einen frangofifden Borfioges bei Mmmergmeiler ef.

Bon ben anderem friegofchauplichen nichts Reues.

Die wahre Abficht der Flogerungriffe auf Gipbenfidiand.

Der mabre Zweit ber feinbelichen Miegerangriffe auf Geb. beutschlund wird mieber einmal von ber frangolichen Braffe beutlich acingesprachen, bie ben Misgernugriff ber Englitcher auf bis offene Stabt Manubeim am Beibnachtsabenb mit einem Subel begrüßen, bar für bie gutftige Berfuffung ber framgoffichen Breffe begeichnend ift. Das "Echo be Barie" vom M. Degember illht feinen Mienrbeiter henry Minin einen begeifterten Symmas auf ben "Mefelg" ber Englanber auflimmen, well noch ber Anficht bes menfehenfrausbilichen Artifolichreiben munmehr eine Miglichteit gefunden fei, bie beutiche Stollbestlitenung wirtfan, heimzufuchen. Das suglifche Fliegergeschweiber babe niterlich sein Universafinien in ben Togeoftunden ausfähren tounen, was ille bas erreichte Biel viel swodmugiger fei, nie bie bieber gewihlte Ruchigeit. Die Mieger muffen weits Fahrten unternohmen, ichreibt bas Barifer Mlatt "um bie Bivilbevollterung hebnqufuchen", umb ba fie auf Diefen Jahrien in die Forne mir tiefne Bomben mitnehmen tönnen, so ift ihr Unternehmen viel wirksamer, wenn es mit Togo geschieht. "Die Bombon haben mehr Erfolg ein Togo auf den ftarf begongemen Strafen, als in ber Rucht auf bom vereinfamten Bliafter ober auf Dadern, die fie nicht burchfcliegen tonnen." Schon einmal ift nech einem ber früheren Bembenangeiffe auf Gralburg bei einem abgolchoffenen Floger obe antilicher Befehl gefiniben worben, am bam buntite herworging, bag ber Joed ben Argriffo erreicht ift, wenn mer ein pane Bochen gelitet wochen,

Jinkenficher Georetherigt vom 7. Conner abenftl.

(R R)

Geftiges forgenirischen Gener unserer Andlberte auf die feinde liebe Stellung swifchen bem Prermola- und dem Prendutal. Genft nichts Renes.

Sin britisher Zerftörer torpediert.

Condon, S. Januar. (WDB, Richiamff.) Die Momiralitat meldet: Ein beififder Berfterer wurde im Mittelmeer torpediert und fant; 10 Mann famen um.

Ergänzung der Sperrgebielserflärung vom 31. Januar 1917.

Berlin, 8. Januar. (BIB. Amelich.) Folgende Ergangung ber Sperrgebletserffarung vom 31. Januar 1917 wird befannt

Um die seindlichen Stützpunkte auf den Cap Berde-ichen Inseln und ben Stützpunkt Datar mit bem en-ichließenden Rustengebiet wird vom 11. Januar 1918 ab ein neues Sperrgebiet mit folgendem Grengverfauf

Bon Rap Balmas Leuchtturm nach 10° 0' El nach 17° 0' El nod) 20° 30' 92 25" 30" 10

auf dem Breitenparallel 20" 30' R in öftlicher Richtung bis jum Schnittpunkt biefes Parallels mit ber Strandlinie ber meftafritanifom Rufte.

Mit dem gleichen Datum wird bas Sperrgebiet um bie Mgoren nach Often bis über bie unferen Gegnern als Stünpunft bienenbe Iniel Rabeira ausgebebnt, fo daß Diefes Cebiet folgende neue Crenze erhalt:

Bon 44" O' M med 44" 0" 92 non) 44° 20' N 37° 0′ 23 26° 0′ 23 17° 0′ 23 nach 30° 0° 92 12* nach dem Anfangspunti gurud.

Rentrale Schiffe, die gur Zeit der Beröffentlichung biefer Grtfarung in Safen innerhalb bes oben angeführten Sperrgebiets liegen, tonnen biefes Gebiet noch verlaffen, ohne daß bas für bas Sporrgebiet angeordnete militärische Berfahren Unmendung findet, wenn fie bis 18. Januar 1918 misfaufen und den fürzeiten Wog in freise Gebist nehmen. Für neutrale Schiffe, bie in bas neu erflärte Sperrgebiet gernien, ohne bas

fie von feiner Erffarung Renntnis haben ober haben erhalten tonnen, find ausreichende Schonfriften feltgefest.

Es wird bringend geraten, die neutrale Schiffabet gu mornen und umguleiten.

England und der U-Boot-Arleg.

Die englischen Minister, indbefondere aber Blond Cearge, find follochte Propheten. Alle ibre Behauptunger bag man bes U-Soot-Frieges herr geworden sei, ind durch die Antiamen Ligen gesitraft worden. Der U-Koot-Krieg nimmet seinen Lauf. Under der Zeitungsnimmen, die neuerdings der wachsenden Angli über die U-Boot-Rai in England Ausbruck verleihen, ist die Auslahung der Lieben kan General vom 10. Degember besonders demerkendwert.

Diei Rittel fteben und jur Gefampfung ber A. Boote ju Ge-

but, und wir muffen fie mit allen Kräften anwenden.

1. Wir fonnen liedoufe einfangen und gerftoren.

2. Wir fonnen Schiffe daten, um die derfenkten zu erfeigen.

3. Bir fonnen schiffe daten, um die derfenkten zu erfeigen.

3. Bir fonnen schiffe daten, um die derfenkten zu erfeigen.

3. Bir fonnen schiffe daten, um die derfenkten der Einfuhr

Der Rrieg gegen bie II-Boote wird jest bon unferer Blotte mit Der Krieg gegen die U-Boote wird jest von unserer Flotte mit aller Energie gesührt. Go ware jedoch ver fe b.t. wollte man diese Flottentaten und ihre Aubichten allzu günstig beurreilen. Die Geschrift weder dehoden, nach irgendevie im Schrinden begriffen. Der Feind hat innner nach genug U-Boote, um mehr von unseren Schiffen zu gerftören, als wir entbehren können, und die deutsche Kringsleitung irrengt sich mit allen Kräften an, die Jahl der U-Boote zu vergrößern. Der Krieg gegen die Biratenschiffe ist nach nicht inziande geweien, einerseits den Auf nach weiteren Schiffsbauten einzuglörinsfen, an-derseits der Aufweibeleit der Aufweitelensenanne im Ing derfeits die Rollvendigfeit der Rabrungsmittelerzeugung im In-lande zu dermindern. Anfere Lage muß als durchaus de forg-niserregend bogeichnet werden, zumel wenn wie in Acchnung zielen, das unfere Wilitäriransporte fich nicht dermindern, und dah geben, das iniger dentkarrichisparie fin num vernindern, ind das ersteumsiche Mengen von Schiffsramn gum Tomodort der amerikanschen Armse verdeigt werden. Wie wir, so macht auch Amerikanzobe Anstrengungen, um seine Tomoge zu vermehen, aber auf beiden Seiten des Atlantischen Ogeans haben die dispertigen Fordschieden Seiten der Artsectungen nicht entsprochen. Was die Forderung unferer Andrungsmittelerzeugung im Inlande betrifft, so ife noch tveniger Erund vordanden, darüber Fronte zu empfinden. Das Programm, dessen Andschlerung sich die Minister worgenommen haben, bestand darin, ein frisches Areal von 2 Mill. Moegen unter den Islung zu dringen. Aber ich fürchte, daß mur ein geringer Progendschied die Geländes dedanden ist. Bu ben bent aben augefichrten Bunfton ift falgenbes ju be-

1. Der Zuwochs en U-Sovien überlifft nach wie vor die Zahl der denlauenen U-Boote um ein Rederfochen. Die Enternie hat alle Wittel zur Abwehr der U-Boot-Gefahr erschöpft. Eine Steigerung fit konzu noch mäglich, jo daß alle Mahnahmen der ffeinde nicht im-kontde lind, den Parigang den U-Boot-Kriegen tegeniote zu deein-

2. Rie wied as möglich sein, tooh ber ungehensen Anfreengut-gen diesseits nud jenseits des Ogeans, neue Schiffe so schnell in dersesden Angahl wieder hengustellen, wie unsere U-Gaste sie der sensen. Das geoße amerisausche Schiffbauprogramm beht zu-nelst auf dem Papiac, well as den Vereinigten Staaten ununöglich ik, ihre Schiffbautätigseit im handundwehen um das Derihigsase

an Kelöft werne es, was nach beer letzten Sat ber Zeitung nicht gestungen ist, möglich were, so viel neues Land zu bedauen, daß England von der Einfried unabfängiger würde, hätte dies leinen aussischagegebenden Ginstuft auf den Greig des U.Boot-Krisges, weil nicht allein durch Einstuges, sondern durch dernährunges, sondern durch wirtickestliche Schwierigseiten aller Art England zum Prisden geneigt gemacht werden wird. West es edwesel, sin Prisden geneigt gemacht werden wird. West es edwesel, Gummi, durz, mit all den Robbert vorders zu versanken, deren England zur Jortführung des Krienes deingend bedarf, Das der U.Boot-Krieg auf dem besten Wegezit, zum endgültigen Ersolge zu führen, das deweist der vorsiehende songendolle Auskassung eines der bestanntasken und ernstehen ungelisten

Unbefannse Opper des U-Vooltrieges.

Einer der vielen Grunde für ben Unterschied gwifchen ber anniligen deutschen und englischen Berichterstattung über Berientungen von Schissen liegt in der Tatsache, daß die englische Abmitralität von verschenen Schissen, deren Lintergang erst und Wochen, ja selbst Monaren bekannt wird, teine Notig ninnut, während dahingegen unsere Marinebehörden auf Grund ber U-Bootsberichte über manchen Untergang berartiger verschollener Schisse sehr genau unterrichtet sind. Eine weitere Einbusse an dem seindlichen Schissoraum, die deutscherseits jodech in den Verössendichen Schissoraum, die deutscherseits jodech in den Verössendichten nicht derücklichtigt wird, ist die Jisser schwer beschädigten, nicht gesuntenen Schisse, die mit knapper kot noch den Hasen, nicht gesuntenen Schisse, die mit knapper kot noch den Hasen erreichen konnten. Wie eine der "Times" vom 28. November und "Journal of Commerce" vom 29. 11. bervorgeht, hat man sich im englischen Ober- und Unterhaus über diese Frugen sedast unterhalten. So wies Lord Beressord darauf din, daß die Zahl der verscholsenen Schisse aunehme. Seit Kriegsausdruch isten 180 Schisse lenen Schiffe gunehme. Geit Rriegsnusbruch feien 180 Schiffe mit 200 000 Tonnen als verichollen gemeibet worden. Der Pegierungsvertreter Lord Lytton bestritt bie Richtigteit biefer Babien. Rapitan Bellairs fragte wieberum, warum in ben Bochenberichten teine Jahlen über die von Torpedos oder Minen getroffenen, aber nicht gefuntenen Schiffe angegeben werben. Mac Ramara erwiderte, viele der beschädigten Schiffe wurden wieder in Dienst gestellt. Darauf erhob sich der Unionist Houston und fragte, od es nicht Tatsache sei, das viele von diesen Schissen, obwohl ke die Küste erreichten, doch völlig mrad gemorben feien und ob über biefe berichtet merbe. Der Unterstaatsfefretar ermiberte barauf, er glaube faum, daß es viele maren, worauf houfton ermiberte: "Run gut, ich tann es beweifen.

In unseren amtlichen Berichten erscheinen nur die Zahlen ber wirflich vernichteten Schisse. Nicht selten kommt es vor, daß insolge sosort einsehender Karter Gegenwirfung das U-Boot davon absteden muß, dem niedergetampften Gegner burd einen Fangichus ben Garaus zu machen. Die Englander bezeichnen berartige Schiffe als "ergebnistes angegriffen". Rach den Ausführungen bes Abgeordneten houfton werben jedoch viele von bielen Schiffen nöllig wend, wordt als unfer Iweit refties erreicht ift.

Spende für den Reichs-ftrieger-Dant.

Diese unter dem Gremprässteine des Generalselbenarichalls non Hindendung des Kostschuller-Hunden der dein der Aktenden neuen Gründung des Kostschuller-Hunden der deutschen Bandes-Kriegerverdünde hat die Deutsche Hunden der deutschen Bandes-Kriegerverdünde hat die Deutsche Hurrey von 50 000 Mark und der Artiger von 50 000 Mark und der miesen dem Deutsche Krieger-Dank des Bermögens des Keichs-Krieger-Dank dus mehr als in Wilden Mark angewachten. Besamilie wird der Kriege-Krieger-Dank die Krieger-Dank die Deutsche Krieger-Dank der Artigesteilnehmer übernohmen, die durch den Kriege für alle diesenigen Friegestellnehmer übernohmen, der durch krontheit oder Alter, oder durch under urt auch dem Kriege durch Krontheit oder Alter, oder durch under urt kriegenstellnehmer, die weder unter die Hürserge der Kasianaskritzung für die Hindenweichussen der Kriegebeisch-dietensunsch unter die des Kriegescheischesitzunsche fellen. Der Ariekts-Krieger-Dank mird sie den Gouts immiliater dedurstigen Kriegebeischesitzunsche gestellnehmer angelegen zein lessen, magen zu diese Indexen, magen zu diese Indexen weiter der Mitglieder le ainer Pariei augeleiren, welder fir mallon, mögen fie Mitglieder, sines Kriegernerston istn aber nicht.

Aus Stadt und Land.

Voranjáslag des Großh. Hof- u. Rationaltheaters für dan Jahr 1916 bezw. die Spielzeit 1918/19.

tür dan Jahr 1918 bezw. die Spielzeit 1918/19.

Dem Bürgerausichuß liegt für seine am 22. Januar stansfindende Sihung auch der Borunschlag für seine am 22. Januar stansfindende Sihung auch der Borunschlag des hostheaters zur Semednigung vor. Bei 854 000 K Einnahmen und 1768 299 K Unspiden beträgt das gesamte aus städtischen Mitteln zu deckende Zuschuß du höhe dur sint sollt 299 K. Da dieser Zuschuß im Borjahre auf 16 u höhe dur sint sollt 299 K. Da dieser Zuschuß im Borjahre auf 25.719 K verenschlagt war, so erhöht er sich für das Spielzahr 1918/19 um weitere 100 580 K. Benn die Aufwählen Boranschlag den Juschuß von einer Mission erreicht haden. Die Ab nur ment spreise sind durch die Beschüße vom 26. Februar und 27. März 1914 neu gewagelt worden. Seit Beginn der Spielzeit 1917/18 werden die neuen arhöhten Breise erhoben. Die zu Ansang Kovender 1917 belegten Abonnements erdringen nach den neuen Sähen 296 100 K. Es ist somit eine Junahme gegen die gleiche Zeit des Spielzehres 1916/17 um rund 70 000 K nach den alten und 21 000 K nach den neuen Sähen zu verzeichnen. Bei ungesähr gleichem Anwachsen der Abonnentenzahl sönnen sir 1918/19 Einnahmen erwartet werden: aus a) Logen 240 000 K (Eraednis 1916/17: 175 105 K), die Januar 320 800 K (227 017 K). Die Einnahmen und 2 000 K (750 K) diesenschuse für eine Abonnennentsvorstellung mit 950 K (750 K) eingesetzt sodeh man für 220 Konnennentsvorstellungen 200 000 K (mehr 105 045 K) und wer außer Abonnennentsvorstellungen 200 000 K (mehr 105 045 K) Borstellungen außer Mounemann lind vorreieben: 4 Konstellungen un Keiertagen und einer Under (mehr 44 000 A) zu vereinnahmen hofft. An Borftestungen außer Abounemant sind vorgesehen: 4 Borftestungen an Feiertagen zu je 4000 K, 6 Borftestungen an Gonntagen zu je 4000 K, 43 Borstestungen an Bertingen zu je 4000 K, 43 Borstestungen an Bertingen zu je 1600 K, 3 Faschingsvorstestungen su se 600 K, 2 Kindervorstestungen zu fe 600 K, 10 Lagssvorstestungen zu je 600 K, 2 Kindervorstessungen zu fe 600 K. In Dagssvorstessungen zu je 600 K, 2 Kindervorstessungen zu fe 1000 K. Im Gonzen würden auf diese Weise List 800 K (mehr 16 000 K) dereinnahmt. Besonders Einnahmen aus Borstessungen mit Gösten sind nicht vorgesehen, well die Ersahrung zeigt, daß die Durchschnittselmahme dei Gostsplesen um keinen däheren Betrog gegen die regelmäßige Chinadung geltzigert wird, als die Bergütung des Gostse beträgt. Jum Ausgleich ist auch dei den Klissgaden für derortige Gostsplese nur ein geringer Beitrog angeseht, der auch ohne Mehrerinahme geogiert werden dasse vorzustellen. Dorüber dinaus wird die Ekpasiersonmissen die Kungaden gedecht werden. Kür 50 Borstellungen aus erteilen, soweil durch die zu erwartende Mehrerinahme nach idem Ermessen die Ausgaden gedecht werden. Kür 50 Borstellungen au je 600 K im Kenne Transfen die Ausgaden gedecht werden. Kür 50 Borstellungen au je 600 K im Kenne Todoo K und 10 voltstämlichen Borstellungen zu je 600 K im Kenne Todoo K und 10 voltstämlichen Borstessungen zu je 600 K im Kenne Todoo K und 10 voltstämlichen Borstessungen zu je 600 K im Kenne Todoo K und 10 voltstämlichen Borstessungen zu je 600 K im Kenne Todoo K und 10 voltstämlichen Borstessungen zu je 600 K im Kenne Todoo K und 10 voltstämlichen Borstessungen zu je 600 K im (mehr 44 000 -R) gu vereinnahmen hofft. Un Borftellungen außer

Der hauptantell ber Musgaben entfallt mit 1276 480 .K. (mehr 223 380 .K.) auf Gehalte und Bohne bes hauptberuflich fire bas Theater beichöftigten Berfonals (einschließlich ber Tagefir das Theater belchöftigten Ber son als (einschlieblich der Tagegeber des Chor- und Tangverlanals). Davon erhalten Spielletter und darstestendes Berlanal der Oper 282 500 .K (mehr 19 000 .A) und des Schauspiels 218 000 .K (mehr 28 500 .K). Der Webrauspand ist in der Hauptlache verursacht durch Anfall vertraglicher Julagen, Abschütz wert Berträge nach Ablauf bestehnder, Neubeschung einiger Stellen und Gemährung außerarbentsicher Julagen. Das Charpersonal erhält 146 300 .K (mehr 32 300 .K) durch vertragliche Gedaltszusagen und Erhöhung des Ansahers für Spielhonorare, sowie durch die Reuregetung der Gehälter), das Tangpersonal 45 180 .K (mehr 10 680 .K, in der Hauptsache durch Veurgetung der Gehälter), das Dradssterpessonal 280 600 .K (mehr 54 900 .K, wodon 52 788 .K durch Reuregetung der Gehälter), das technische Bersonal 212 100 .K (mehr 55 100 .K, wodon 53 940 .K durch Reuregetung der Gehälter und Löhne), das Berwassungspersonal 55 800 .K (mehr 11 000 .K). und Sohne), bas Berwaltungsperfonal 55 800 .# (mehr 11 000 .#).

Wine große Raupenplage an den Obsibäumen in Sicht!

Dem anfwertfamen Beobachter fann es nicht entgeben, bab in atefem Binter bie Maupennefter ben Golbafters, bie jogenannten aroft en Raupenneller ben Golbafferb, bie jogenantien aroft en Raupenneller ben Golbeche verhanden And.
Die Orte der Rheinschene, die Bezirfe Mannheim und Schweigengen, find namenslich flurt beimgelucht. Doch auch in den Bezirfen Beimbotm, helbeidern und Biekloch zeigen die in der Ebere gesenen Dote ziemlich flurken Beschlich zerfelbe exprecht fich an der Bergstraße
bis pogen das Gebirge bin. In den bart befallenen Gebieben And
von bis 80 und mehr Auspennelber auf einem Baume durchaus feine
besteinheit. Um meiften find die Birndame befallen. Aber auch alle
underen Orthaumarien, famie auch Declau und Gebilfen verschiedenker anderen Contonmarien, fewie auch Oeden und Gebulch verschiedenfter Ant find nicht verschont. Un Alleedaurgen, an Linden und Ulmen in der Wide von Mannheim find die Refter massendaft zu finden. in der binde bon utaninem find die Reiter massens zu finden. Iches dieser Bester bedertett gur Jost dis zu 200 fleine Raupchen. Diese haben fich so son und Aber in die Matwittet eingesponnen, daß ihnen Wind und Weiber und Kalte nichts aufaben. Sie warten dies auf wärmere Tage, auf das sproffende Grün, um über dieses derzusfallen und alles tall au fressen.

Die Gefahrift arab. Diau bebente, boft nach oben Gefagtem bis ju 20 000 und mehr Manpen bente bereits ant ben einzelnen Baumen worfanden find. Blatter. Bluten und Früchten, alles wirb da abgefreffen. Domit flebe nicht uur die nachtjabrige Obfternie, die wir boch to nong gebrauchen, auf bem Spiel, fonbern es geltt auch um die Gefundlich bes Baumes. Bieberholt icon find die Befannt-machungen fiber bes Entraupen ber Baume erichtenen. Rirgenbe aber

daß bisber ernfilich an die Arbeit berangegangen Dabet bandelt es fich um folde Maffen von Reftern, bah aur Gauberung einzelner Gemarlungen Bochen und Monate nötig finb. Es genügt nicht, die Refter abgufdmeiben; fie burfen feinesfalls am Boben flegen bleiben; fie muffen vielmehr forgfattig aufammen genommen und verbrannt merben. Man ichiebe bir Arbeit nicht binaus Denn wenn erft bas Beiter wieber gunftiger ift, bann bat man fouft alle Bande wall gu tun, Go ftelt au riel auf bem Spiet. Co int bringend gu mflufchen, bat bie Burpermeifteramier und die guftan-bigen Bebarben fic ber Sache annehmen und bafur Gorge fragen, fanmige Baumbefiger aufgerüttelt und jur Grfuling ibrer Bflichten veraulagt werben. Die Allgemeinheit bat ain Intereffe

* Ernannt wurden Amtsaftuar Molf herrmann gum Berwaltungssefreiar beim Ministerium des Innern und Finang-afissent Woolf Baum in Karlsruhe zum Finanzielreiar.

* Derfetzt wurden Finanzsefreifer Joief Fleig in Tiengen gum Finanzamt Hornberg und Obersinanzsefreifer Johann Reponut Tisch er in Konftonz gum Finanzamt Tiengen.

Einschränfung des Personenverkehrs. Mit Rücklicht auf die bestehenden Betriedsschwierigkeiten wird der Berionengagischrolan nut sämmtlichen Betriedsschwierigkeiten wird der Berionengagischrolan nut sämmtlichen beutichen Elsenbahnen gegen Mitte de. Mits. die auf weiteres wesentlich ein geschwährt merben. Die Rassochme wird sich auf alle Arten von Algen erstrecken, dach ilt den Bedürfnissen des rozelmäßigen Arbeiter- und sonstigen Beruseverkehrs nach Röglichteit Rechnung geiragen. Eine besondere Einschränkung wird der Sonntagsverkehr zu erleiben haben. Dies gilt auch sir die Brivasbahnen, namentilch soweit sie ihre Zugkrasst aus Roben gewohnen. Die Aenderungen werden nächster Tage besamtigsverben werden

* Urlaub nach dem neutralen Austand. Zuftöndige Bakbehörbe für Angehörige des Gelibeeres des Keifen nach der Schweiz ist fünstig en Stelle des Großberzoglichen Bezirksamts Karlsrube das Großberzogliche Bezirksamt Mannbelm.

* Abdverfetung murffembergifder Juhartifleriften. Mie Unieroffiziere und Mannichaften ber frubartiflerie bie bei Rriegsausbruch in Burtiemberg wohnten und im Laufe bes Krieges in preußische in Wartlemberg wohnten und im Laufe des Krieges in preußische Fuhartillerie-Formationen eingestellt oder verfeht worden find einschied der Metrutenjahrgänge 1894 und 1895 sind it Ersah des Agl. Preußischen Kriegsministeriums sogleich zum Ersah Batalison des Württembergischen Fuhortillerie-Aegiments Kr. 18 (Strahburg) zu versehen. Musgenommen diervon sind die zum Beursaubtenstand der Garbe gehörigen sowie diesenigen Mannschaften, die als Offizieraspiranten dei ihrem dieherigen Kontingent zu pleiben würsschen.

silberne Priesterlubitsen. Unter ben Priestern der Erzbiszese Freidung, die in diesem Jahre ihr Zhistern der Erzbiszese Freidung, die in diesem Jahre ihr Zhistern der Erzlubitsum seiern, desindet sich auch ein diesiger Gestrücker, sierr Stadtpfarrer Ludwig I der is von der heilige Gestrücker, sierr Börsig murde am 5. Inti 1893 aum Kriester geweidt, und ist seit 10. Dezember 1895 bier istig. Jundicht amtierte er als Kapton an der Besultensische. Um 1. November 1900 murde er Aurat und am 28. Januar 1906 Stodipsarrer für den Schwehlingerstadtseit. — Unter den Gestischen, die dieses Jahr ihr sildernes Kriestersublikaum selern, bestuden ihr ach soch so ende Kerren, die früher diese fürig maren und noch in dester Erinnerung steden: Pfarrer Josef Bu ise, Oberbarmersbach und Pfarrer und Desinston Krans Laver Sest er in Bestingen. Ein weiterer Judilar ist, wie wir hören, herr, Pfarrer Bfinning in Gedenheim.

In Bellinsen. Ein weiterer Jubilar ist, wie wir hören, Herr. Pfarrer Pfinning in Sestenheim.

* Bevorstehende Enteignung von Ohf dei Großkändlern und Erzeugern. Die Ind. Ohftverforgung nicht befannt: Es ist und befannt, das gröhere Mengen von Wimterlagerobit den Erzeugern und Erohöndlern in der Erwariung gurückgehalten werden, es werde ihnen späler gelingen, das Oht zu wesentlich erhöhten Breisen alguschen. Bur Beseitigung etwager Mwelfel wird demerkt, das eine spätere Festsehung dewarden Meisteln benacht, das eine spätere Festsehung noch leineswegs gedeckt ist und wir derpsticktet sind, dasssehen werden wird. Da das Bedürfins nach Ohs dei der Benästerung noch leineswegs gedeckt ist und wir derpsticktet sind, dasselbe soweit als irvend möglich zu betriedigen, sedem wir uns, wenn Gezenger und Erohöndler sich nicht aus feden wir uns, wenn Gezenger und Erohöndler sich nicht aus feden bestach dazu derstehen, das Ohst der Bad. Obstwersorzung gegen die geordneten Breise zur Bersügung zu stellen, gezwungen, demnächt im Word der Intelagrung zu stellen, gezwungen, demnächt im Word der Intelagerohft die der Indelen Leingerung des Ausschaftschen der Ausschaftschen der Gestehen wir aus Enstehen der Geschäftschese der Bad. Obstwerzorzung oder diese Ausschaftschen der Gestehen der seiner Geschäftschese der Bad. Obstwerzorzung oder dieser seiner der der Geschäftschese der Bad. Obstwerzorzung oder dieser seines der Geschäftschese der Bad. Obstwerzorzung der Kenteignung gezwungen werden, so mig metenden diesen der Stilten werden, der Obstwerzigen der Schäftsches der Geschändlichen der Schäftsreise absieht sehn der einer Geschändlichen. In einigen Röhrung der Sonnlagsarbeit in Kültungsbetrieben. In einigen Röhrung der Sonnlagsarbeit in Kültungsbetrieben. In einigen Röhrung

gu einem Jahr und Gestitrase die au 10 000 Ml. aus.

Gluschrung der Sonniagsarbeit in Küstungsbetrieben. In einigen Rüftungsbetrieben in Wünchen, Freising und Ingolst abt sall die Gonniagsarbeit eingesührt und die Gonniagsarbe dafür nach einem Turnus aus einen Bacheniag verlegt werden, wie dies bereits in Augsdurg durchgesührt ist. An guständiger Stelle wird diese Rohnahme als eine undedingte Kriegsnotwendigseit bezeichnet, weil dadurch vor allem Kobie gespart wird. Die Einsührung der Sonniagsorbeit soff am 13. Januar in Krastteien. Im die mit der Einsührung der Sonniagsorbeit im Judammenhang siedenden Fragen resigibler Natur zu regeln, sand im dammenhang siedenden Fragen resigibler Natur, an der u. a. Bertreiter der Ordinariate München-Kreising und Eichstätt und des Obertreter ber Orbinariate München-Freifing und Gichftatt und bes OberDonnerstag, 10. Januar, gelten folgende Marten:

Butier: Für ein Achtel-Pfund die Marte 87 in den Bertaufspellen für Jutter und Eier 280-860 auf Kundenliße.
Jett: Für ein Achtel-Pfund die Marte 43 in den Bertaufspellen der Sid 630 auf Kundenliße.
Rager und Buttermilde: Für 14 Liter die Marte 5.
Inder für Kinder: Jum Einfauf sir 400 Gramm der Lieferungsachen ihr führte kerne Kore Karte für Kindernährmittel in den Geschänsten, die f. 3t. die Narfe R abseitempelt haben.
Rindermäbrnistel: bestehend in Oufersloden in Valeten, Ruffleus der Geelbergs Kindermehl. Jum Einfauf für 2 Kinde Bestehendern, die f. 3t. bei der Bestehung die Narfe Q abgestempelb haben. Die Vreife find für Oufersloden 58 Vsa. Musster 1,40 Mart und Seelbergs Kindermehl 1,50 Mart sür das Pfund.
Marmelader (das Pfund 60 Vsa.) sier Oufersung die Narfe C 0 der Allgemeinen Ledenmittellarte in den Kolonialmaren. Bertaufstellen: Jam Einfauf sier Vernd der Veseinungsabschmitt D der Kartosseilen: Jam Einfauf sier Vernd der Veseinungsabschmitt D der Kartosseilen: Jam Einfauf sier Vernd der Veseinungsabschmitt D der Kartosseilen: Jam Einfauf sier Vernd der Veseinungsabschmitt D der Kartosseilen: Jam Einfauf sier Vernd der Veseinungsabschmitt D der Kartosseilen: Jam Einfauf sier Vernd der Veseinwistelamtes.

Camtilde Ableilungen bes Lebenbmittelamtes mit Ausnahme ber Warenabieilung find nom 10, ds. Mis. ab im Danie C 2, 10/18 (bister botet Deutfder Doil) vereinigt. Gin Begweifer wird in ber nachften Rummer veröffentlicht.
Ethbiffce Lebendmittelamt.

Justige der Gablverre find die Bezugdicheinellen der inneren Gwis vorerft von:

Gwis vormittags 9-13% libr, nachmittags 3-4 libr gebfinet.

Priljungspielle.

Conbintandfegungt-Wertfillite Mannheim - P 5, 13u. - itt erbffuet. - Uhr vormittags bis 6 Uhr Eduelmöglichte Bebienung!

tonfiftoriums teilnohmen. Die Befprechung führte gur Billigung ber aufgestellten Richtlinien.

Leopold Stahl über moderne deutsche Literatur werden am Do niner at ag, abends 8 Uhr, im Gebäude A 1 sortgescht. — Die Vorlesing don Frou De. Alt mann. Gotheine einer über Ausberwählte Kapitet aus der Sozialpolitit sinden für die Folge Freiligs don 5 dis 7 Uhr (früher von 6 dis 8 Uhr) statt. — Erzelleng Lewald muß wegen einer Plenarstung der 1. Kammer, der se als Mitglied angehört, am Samstag seine Gorlesung ansfallen lassen. Die ausgesallene Stunde wird nach Vereindarung mit den Teilnehmern später nachgeholt werden. " Bon ber Danbeit-Dochichule. Die Borlefungen von Dr. Gruft

. Der Bund Babilder Detailitenvereine e. B. mit bem Gip ta Raridrube, befahte fich in einer Ausschuftsbung n. a. mit ber Frage ber Giuführung von Minbengebaltern für tauf-mannische Angehellte. Die Verlammlung mar ber Aufcht, bab fich bie Binfabrung folder Minbengebalter, abgefeben won anberen Granben, auch icon im Intereffe namentlich ber tilctigen geftellten nicht empfehen burfte. Durchaus ablehnend verhielt fich bie Berfammiung gegenüber ben in ber Preffe aufgetauchten Gedanfen ber Grundung eines neuen Bramten unternehmens, well fie bavon nur gröhte Schwierigfeiten für ben Weinhandel befürchtet. Es murbe befchloffen, beim Minifterium bes' Innern energifche Gin lprüche gegen einen berurtigen Plan ju erheben. Bei einer Beiprechung über die in Baden einzuführende Mittelsandstaffe war man allgemein der Ansich, das die von der Regierung zur Verfägung gestellte Summe von 1 Million Mark bei weitem nicht andreichend fel. Es wurde beschioßen, zu beaniragen, daß wenigkens 5 bis 30 Millionen zu dem gedachten Iwed zur Versügung gestellt und daß artife in erheblicherem Umfang berangezogen würden, um die feweren Scholingen des Reinhandels insbesondere des Bedenstmittelbandels tunited abzumenden. Aum Gefank befahre fich der mittelbandels tunlicht abzuwenden. Bum Schink befabte fic bie Sthung noch mit inneren Angelegenheiten.

Gin Bierband flaatlicher Rraftmagenverwaltungen. Die Beich post, die Saperiiche und württembergifc Berfehrsvermaltung und bie fächfische Gifenbahuvermaltung bilbeten gemeinfam ben Berbanb beutider frailimer Rraftmagen. Bermaltungen behufe engen Bufammengebene in allen Gallen bes Rraftmagenbetri bes, befonders beim Ginfanf ber Fabrieuge, ber Wrennftoffe und ber Werffinttenfinffe.

* Babische Gebenftage 1918. Bor 200 Jahren (1718) erhielt die junge Stadt Karloruhe ihre erste Gemeindeverwaltung: Wohl eines Gemeindevats (6 Witglieber und ein Bürgermeister). Erster Bürgermeister wurde Johann Sembach, der Wirt zum "Woldhom". (Das erste Rathaus, ein 1901zbau, erstand 1725.) In demieiden Jahr. wurde in der beutigen Kaiserstraße das erste Haus gedaut. Gleichzeitig ersolgte die Anlage des ersten Friedbases (hinter der Konfoodienfirche auf dem jesigen Martiplay). — Bor 550 Jahrn (1868) ersolgte die Bereindarung zwischen Platzgraf Auprecht I. (Heidelberg) und bessen Ressen Ruprecht II., wobei unter ben Städten, bie erwig bei ber Psalz bleiben und niemals verpfändet ober verklagt werben sollen, sich auch IR ann heim besand. Bor 125 Johren (1793) beuchte Gioethe ben in Mannheim an feiner Kriegsverwundung lie den Bringen Louis Ferdinand von Breußen. Bor 600 Jahren (1318) wurde dos alte Freiburger Rathous urfundlich erstmals er wähnt. Bor 550 Jahren (1368) tam Freiburg an Orfterreich. Wor 500 Jahren (1418) mußte der Rat der Stadt Freiburg die gunfulerifchen Bechgetage bei Familienfeften megen ber Heppigteit verbieten. — Bor 400 Indren (1513) wird Baben Baben Baben wähnt mit ber Beionung, daß es wegen ber hellfraft seiner Beder offen anderen vorgezogen würde. Bor 125 Indren (1793) halte Baben-Baben 555, vor 100 Jahren (1818) 4067 Lurgöste.

Der Krieg 191417.

Werben und Wefen bes Weltfrieges.

Dargeftellt in umfaffenberen Abhanblungen und fleineren Conberartifeln.

Unter Mitwirfung hervorragender Fachmanner hermusgegeben von Dietrich Schafer.

Dem 1016 erschienemen erken Bande des Werkes ist jeht der sweize gefolgt. Ein dritter Band soll den Abschlag bilden. In der Ark in meistenhafter Beise ilt es dem Derausgeder und seinen Ritardeitern gelungen, die pesiellte Ausgade zu lösen; die Fülle des Geschehens zu überbliden, seinen Arzingen und Arzingehen, auch geinen geschienen geschen, den nach zugehen, es nach seinen geschienen und erhantschen Boransschungen zu verstehen suchen. Anturgenaß sollte es keine solltenbeitschaftschungen zu verstehen suchen Anturgenaß sollte es keine solltenbeitschungen zu verstehen suchen, Anturgenaß sollte es keine solltenbeitschungen aus erstehen such anturgenaß sollte es keine solltenbeitschungen aller Ariege werden; denn nach unübersschlafte diese größten aller Ariege werden; denn nach unübersschlafte diese größten aller Ariege werden; deren Cirundschun wellpolitischen Auswirfungen. Die Gegenwart, deren Cirundschun wellpolitischen Auswirfungen. Die Gegenwart, deren Cirundschun nach natze der Wucht der Erzignisse, ist nicht besähigt und in der Angereisen. Geschählister Forschulfe, ist nicht besähigt und die vordehilen sein aber auch ihr werden dei der Niesenschliegen die vordehilen sein, aber auch ihr werden dei der Meisenhaftlei ide enwen Reusschbeitsenliwissung fast unüberdichen Harischeit der Angenschlichen Sollses Dassenbeitungen, über die unveräußerlichen Boraussehungen seines Bestehens und ieiner Jutunit, "rüschwäte bildend vorwärts zu schapen und den Bordergrund stellt. Kein zweiter wäre hier u ober dernisch auch der Borengen des Podentung als Forscher mie als Bortämpser pratisieren ware hier u ober dernisch geweien, als Dietrich Schöler, dellen überragende Bedeutung als Forscher mie als Bortämpser pratisier, und einer "Deutschen Welt in der Geschichte der und Beise der eine und bei einer "Deutschen und Beisen geschen und bei einer "delten und Beisen der delten und Beisen und der der eine und Beisen geschen und ber der eine Dersen und flacesösiererlichen Fühlen werfelen und karten und bie Bedürfnisse Ureiten gestehen

ficten und bie Bedürfniffe unferer politichen Gegenwart verfieben

lehren. Berwertung ber Ergebniffe aller Biffensgeblete, soweit fie zu bem Rriege in Beziehung ftehen, auf praftifche ftaatsburgerliche Bifbung, barin liegt ber Schwerpunft bes Bertes.

Beber Befer, fei er politisch, vollswirtschaftlich, militarisch, historisch ober kulturhistorisch interessiert, wird in biefen Banben reiche Belehrung, ober auch reiche Unregung finden.

Dei der Munnigiatigkeit des Stoises der Behandlung der verschiedensten Gebiete mußte die äußtere Gestalt eines Sammelmerkes gewählt werden; gleichwohl hat die Einheitlickeit nicht gelitten. Die Teilobdandlungen geben in ihrer Gesamtheit eine vollständige Uedersicht des der, Eedictes und jede Abhandlung für sich gleichzeitig ein geschossenes Bild des behandelten Themas Klanavolle Ramen der Wilsenschaft und Technik weiteifern in ihren Darstellungen mit nonchasten Militärschristzielen, uns ein Gesamtdild des Krieges zu dieten, das dei alem Reichtung an Einzeltat. In den des Gesamt ein der nicht entbehrt.

Nambaste Bollitter und Geschichtsschreiber geben turze aber boch erschöpsende Auchlicke in der Geschichte aller an Kriege beteiligten Bänder, über ihre wirtschaftlichen und geographischen Berhältnisse, ihre well- und vollzwirtschaftlichen Und geographischen Berhältnisse, ihre well- und vollzwirtschaftliche Stellung, ihr Achtound des Bildungswesen, und neben diesen Absisen nationaler Auturgeschichten werden die speziellen Gebiete der Lechnit und des Wistlätzwesens so eingehend und geündlich behandelt, daß auch der Fochmann noch reichen Auben zieht und weus Gesichtspunkte entdeckt.

Die vom Herausgeber selber verfatzen Teile find getragen von dem ihm eigentümfichen nationolen Ernst und jener glithenden Baterlandsliebe, die ihm so auch in seinen vielen anderen Kriegssichriften und Beröffent ichungen die Feder gesührt hatte.

Boff Innigfeit gibt er feinem Glauben an das deutsche Wesen, an dem noch einmal die Welt genesen wird in seiner einseitenden Widandiung. Bon deutscher Art Ausderuck; und im Lien Bend hat er zu Beginn eine aftwelle Abdandiung über Ariegszielbewegung vorwisgestellt Abgesehen von ihm haben Männer wie Aribeit Eucken, Georg v. Besom, Td. Liegler, der Poliswirtschefter Jährem. Brot-flor Josef Kohler und andere namhafte Assenifer ihr Wissen und Können dem Werte zur Berfügung gestellt, ein Umftand der ollein seinen für den Wert und Kohlegenheit diese Kriege-Legistus Geröhr leistet.

Gemuhr felliet.
Der Bering bes Liblipare bilden Inleitute in Leinzig botte mit biefem Rriegsbuche instej bie Rieficht verfalst, eine langewlinichte Ergangung feines groben Ronverfations-Beritone ericheinen gu loffen, die auch als Rachschagewert auf allen mit dem Kriege irgendwis im Zusammenhang stehenden Gebiete jeder Frage Rechnung trägt. Rechisonwall Ofiwald.

7. Bachvereins-Konzert: Brahmsabend.

Jum legten Mol, ehe die tohienlose, die schredliche Zeit für die Konzertsöle veginut, vereinte die dis auf den teizen Play gesüllte Aufa des neuen Kollegienhauses die Bachvereinagemeinde. Der deutige Bradme no den den des konzerte diese Winters, er offendart den überguellenden musikolischen Reichtum des Konponisten, dessen Berste, se diens danisser man sie härt, immer neue Schönheiten erschließen. Begeisterung, tiese Beibe feitte sich den Hörern natz stürmischer Beisall seize nach jeder Programmunmmer ein.

Die S. Sympon ie in sieder Programmunmmer ein.

Die S. Sympon ie in sieder Brogrammunmmer ein.

Die S. Sympon ie in sieder verwerden sieden die übeischen Auftrumentalisten versächten stättischen Orchester unter Wolfrum's straffer temperamentvooller Beitung bervorragend schön derausgedracht Seiten war überhaupt das Orchester so glönzend dissoniert mie an diesem Abend. Der ansangs an Beethoven anklingende, trastvolle 1. Sog, die schilichte Resout des zweisen, Unrude und Zerrissenden (3. Sog), entsesselte Eeldendard und dömonische Gewalten deißer Kamps, der nach harrem Kingen in seierliche Harnonien ausstlingt — kar und groß erstand das Ionwert, in wirtsamer Steigerung und seiner dynamischer Abschatterung. grajdjattierung.

Das Nongert in Demoll für Klavier und Orschier er bilbete den fünstlertichen Söbepunft des Abends. Am diügel sah Arthur Schnabel. Berlin, Glick der in wuchtiger Majeliät erflingende, mäcketg aufgebaute erste Sah zeigte die geniale Kraft des Kinistlers, der das Orchester mit sich sortrik. Das iddagio erstradite in schladenwoler Schündert. Große Zartheit und Inn geeit vereinten sich mit festigenere Alarbeit und Ausbrucks.

in gleit vereinten fic mit felindener Alarheit und Ausbrucktie'e. Prachtvoll som der wuchtige llebergang zum Allegro beraus.
Vier Soloitüde für Alavier, Intermezzo Adue.
Gapriecto Pemoll, Intermezzo Nodur und Rhapfodie op. 70 bilbeten die lehie Arpgenmunummer. Schnebel spielte melliechaft. Att sedikafter Relatigseit und Alexang kuschte und kapfte das Capriecto raffia, seidenickoftlich erflang die Rhapfodie. Das Schnebelt Technis vollender ist. draucht nicht erft gesogt zu worden — wie größen die Läufe, wie weich die aller Kraft ist fein Andicklich Aber die Lechnis ist ihr nur Wittel zum Jweck. Es ist wurderder melden Kost Technis ist ihr nur Wittel zum Jweck. Es ist wurderder melde Karme und Klanginste er aus den Laten kann munberbar, welche Marme und Rlangfülle er aus ben Saften bere

Raufmannischer Berein. Der auf Donnerotag, 10. do. festgeseite Bertrag bes Heren Dr. Raurenbreder finge megen
bes Leizverbotes wer ich when werben. (Siehe Mingele.)
En lebendes Plauensuge wurde uns gestern morgen fit ergeben.
Der worwigige Schmetteritag wurde in einem Steinbruch in ber
Rabe Mannheims gesangen.

Bolizelbericht vom 9. Januar.

Latialageberigt vom E. gantat.

Latialageberigt d. Gestern Abend 7 Uhr fenerte ber Metrose Jodann Debbert nach vorausgegangegem Wortwecksel vor dem Hause Spiegelsabrit 224 in Woldhof vier scharse Kontwecksel vor dem Hause Spiegelsabrit 224 in Woldhof vier scharfe Kevolverschusse auf den 60 Jahre eiten Gestritten Friedrich Gessell ab und verletzte ihn leben vog establie. Der Gesteit mußte mit dem Gantiässwagen in das dietige Garnisanslagarett verstracht werden. Der Lätze stellte sin spiege Garnisanslagarett verstracht werden. Der Lätze stellte sin spiege Garnisanslagarett verstracht werden. Der Lätze hellte sin spiege Verstracht verschussen die der ihn beide aus dem Anwesen Kasterseldstraße 62 in Reinan dukner stellten. Der Gegennunger des Anwesens gab auf

Abeiman Dubner fiehten. Der Sigeniumer des Anwejend gab auf die Diebe aus einem Jagdgetoehr Schüffe ab und ver les te beibe an den Geinen is erkeblich, das fie nicht mehr gehen fonnten. Der sine Täier, ein Referteur von Aubolgsbagen, wurde mit dem Sanitätstwagen in des hiefige Carnifondlagarelt, der andere, ein Watrofe aus Mainz, im Augemeine Kranfenhaus

Orandaussend, Aus bis jeht noch unbefennter Ursache entifand gestern Bormittog gegen 7 Uhr in ben Mußlenwerfen Bogerste. G ein Brand, ber von der Berufbsenetwehr auf seinen berd beschräft und geläscht werben konnte. Der entstandene Scheben wird auf eine 70 000 Rf. geschäht.

Aus Ludwigshafen.

. Begian ber großen roten Laisenen im Bugidiugligual. Um Betroleum gu fparen, wird in Gifenbahnerfreifen ber Wegfall ber gragen reten Baterne im Bugfalugfignal erwogen. Diefe Beterne bient bei Radt am brittes Richt an ber Auswand des leden Ingwogens und serbraucht besanders viel drennitoff. Die zwei Oberwagenloternen genügen nach Ansicht von Socioeritändigen vonlitändig für die Zugischerung, da alleh drei Lichtern das Aufschren auf den Zugischut keineswege immer vermieden wird. Die große Schluglaterne ift übrigens bei der vermieden wird. Die große Schluglaterne ift übrigens bei der vermieden wird. binger Eisenbahnverwaltung erst eingeführt twocben, als fie fchen längft in Breugen Vorschrift toar. Taufenbe von aknächlich bren-nenden Laternen Munten ohne jede Sejahrbung der Siegerbeit ein-

o 7800 Mart aus nine Sanbiefde geftoffen wurden Conniag abend einer Gran aus Reubofen an ber Galleftelle ber Meffrifden in ber Buifer Bilbeimftrate. Das Gebrange, bas um biefe Beit bort berricht, batte ber Dieb bennpt, nur bie Eat andgnfiibren.

Aus dem Großbemoginm.

)(Heldelberg, & Jan. Der 17 Jahre alle hilfsardeiter Karl Greuninger, ber bei der Hirma & Maques C. m. b. h. deschöftigt war, erfitt gekern edend auf seiner Ardeitsstelle einen tod i den il u faft. Breuninger war en einer Frasemoschine deschäftigt, wurde von der Gelenktuppelung am obersten Knopilus seiner Arbeitsstade sejaht und sein Kapf um die Auppelung gedreht. Der immge Rann ersitt, wie das "heldelb. Lagd." derichtet, einen Wiedelfanderen, der ben sojorigen Tod zur Folge hatte.

Miedelfäulenbruch, der den sossten Tod zur Folge hatte.

h Rohenderg (A. Bissluch), i Ian Gestern adend zwischen

ind d ühr er ich is der 18 Jahre alle August Greutich seinen
Ontel Herman Goeulich aus Auslach. Hierauf beging der junge
Amm Seld fin und Der erschollene Kommun. Greutich stand
beim Mitthe und besand sich gegenwärtig auf Urlaud zu Indeb
beim Mitthe und besand sich gegenwärtig auf Urlaud zu Indeb
beim Mitthe und besand sich gegenwärtig auf Urlaud zu Indes

is Werkeim, 4. Jahr. Anner der alweizen Stindsdure unseen
gener den Seiner der hier gesvern, dann nach Karist gegogen, was
er im Habre 1870 dei Ausbenaß des Krieges stieden nungte. Später
seine Jahre 1870 dei Ausbenaß des Krieges steilte er gerade in der
keiner der vielere dere kanten auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, des er nun auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, des er nun auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, des er nun auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, des er nun auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, des er nun auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, des er nun auch kerden sollte er gerade in der
heinmalpade, der Karjern die Goldsspänzle geschlossen.

K Annischer, 7. Ian. Dem Gabischen hein genzen morden.

e. Ettingen, d. Jan. In Sin Salieberg ist Begietareit und
Rogimentsbüchzienmaßer a. D. Kunz, eine im ganzen Begiet wohldbatennte Perfansischeit, durch Sturz von der Trappe ind bis ich verung ill et.

nugliket.

(Burden), B. Jan. In Gaiersbronn Krannie indelge von Ausgistut dem Anweien des Geneinderntes Friedrich Rothfrig vollitändig nieder. Best Anweien war dem größte der Gesembronseinde Balondoronn.

D.C. Valdechaf, 6. Dannar. In Engel is wand bit Wingsrweister Matthi Ghöfer im Aller von Wahren ge hord en. Ge das Stadte lang feiwes Amten gewolden.

(Bisganistwick (Amt Malbonni), 7. Jan. Wingscweister Infinit Villinger das Gemeindereit fam Antendereit in de der gelogt. W Jahre fat fich Bluinger all Gemeindereit, Gemeindoronner und sein 1808 all Villinger all Gemeindereit, Gemeindoronner und sein 1808 all Villinger all Gemeindereit Gernelwise

Dfais, Haffen und Umgebang.

Spoper, 6. 3an. Bert Rentner Signund Derg, ber alfefte Burger unferer Stabt, durfte fich an feinem 00. Geburtstage jabtreicher berglicher Chrungen erfreuen. Bur Mittageftunbe erabirender berglicher Edungen erzeuen. In Willingstinde eineichenen in seiner Mahrung die Synagogenvorstände den Kaddinntsbesies Francenspol. Synagogenvorstände die nach Kaddinntsbesies Horreichte dem Indialer als schidures Josephon der Worsebeim Kontrader und Kunstinaler Ed. Indianam in Sad Dürkbeim angestührt, eine pracktable Kunstinaler ist, die in einer kilvosten undahöglichgenen Holzmappe ruht. Ramens der Berrockiung des dereichtigten Albersbeim-Renfindt a. Id. Kerreichte dieset Marstender horr Dr. med. It eine Dektelberg ein Album ihr Anlähren ses Albersbeim, Auf beibe Anst. In die antwortete der gestesfrühe Judifar mit längeren Ausstährungen und dewegten Danfestwerten.

2. Norstadt a. Hot., 8. Jan. An die schüne längit vergangene zeit der Kerdweitsseste erinn et die Bersteitgerung der fest volle der hieften Wingergenoffenichaft auf dem Bestylne der Minginger Kirchweth, jenes bekannten Astteise, das alliehrlich ein vielleicher Anziehungspuntt sur die die Suederpfelz war und dem Dürtheimer Burstmarkt immer eine

eitzguholen iseig. Ohne den Tonschöpfungen jemals Gewalt an-zeinen, silt er ihnen das Gepräge seiner Versönlichseit und ders läxt sie mit dem Zauder tiefer Noche, die seinem Spiel eigen ist. Go liegt flew ein Schöpferisch in seiner Kunst. Tosuder Beisall wolkte eine Jugade erdsteln oder ertroben — doch der Kinstler died unerdittlich.

Aus dem Mannheimer Runftleben.

Beirah Blant - Deiterer Abenb.

Blant fommt heute zum zweiten Was nuch Bannheim, um wieder einen "Deiteren Abend" im Kasinssaal zu geben. — Plauis Kunft ist einzigartig in ihrer Vielseitigfeit auf dem Gediet des seinen Dunwus, der Gatice und der föstlichsten Urwüchsigkeit. Geldst in dem eingestofistelben Geissgrum wech sie den von Erdenlost Le-fweiende Laden.

Runft und Wiffenschaft.

We. Annyp v. Wohlen-Daldach bet fün den Kongreg-und Bibliocheidem bes Deutschen Ruseums in Runden, für den insgesant 6 Millierem Russ erforderlich sind, 800 000 Mt. gefisset. Da und box anderes Geite Giftungen erfalgt find, darf ver Beit als gestebent gelten. fofrat Deinrich Ibolodi, ber langgöhrige Divestor des Lamoner Stabilheatons, 385 im Mitter dass 78 Rahem gaftonbam.

nag and fur die erfien Jahre ber Friedenweit feine Kindweithfelte mest fintlinden? Raft modbe man es glauben benn fonft murbe fie wolf die noch gut schaliene Salle nicht verfteigert haben.

Eandau, G. Januar. Die Ramen der bei bem Eigen ba hn-

ung list zwischen Koljerslautern und Homburg getöteten und ingwischen verstorbenen sawerverleptandseerenagehausen sind solgender Kirdwig Köhler, ged. 20. 2. 80 in Obermosdach d. Sbern i. Baaren, Franz Jordan Geburtszeit nicht bekannt, beim Ersah Bataillan des 22. Insunterieragiments, Ludwig Steat, ged. 26. 6. 61 in Oberschiehnschaft, Bezirk Wosdach i. Baden, (trug Zivilleider), Jakob Schuch mecher aus Reuhofen v. Ludwigschafen, Philipp Heft, ged. 26. 6. 72 in Happach, Hathias Lach in ger, ged. 27. 18. 87 in Lindenberg d. Lambrecht (Hsalz), Walkins Lach in ger, ged. 27. 12. 81 in Oberding d. Herding i. K. Karl Kreis, ged. 11. 5. 93 in Deibesheim, Ludwig Kühler, ged. 20. 2. 80 in Cleuhen (Bayern), Indob Schulz, ged. 25. 10. 80 in Spenger, bei einem dayerischen Insunterieregiment, Richael Engeller von einer Samidistonipagnie einer bawerischender des Ansbach, Isl. Hauf Durch, ged. 21. 7. 81 in Gleichenbort des Ansbach, Isl. Hauf, ged. 31. 5. 87, b. Erfoldbatailien eines Fuhartikerteregiments, Bhil. Bambrecht, ged. 21. 7. 86 in Bammenthal bei Heidelberg, bei einem baper. Infanterieregiment, Inspelier Schuelt, Kappenmagezimederwalter ung lit & zwifden Roiferstautern und homburg geröteten und infanterieregiment, Infpetier Somelf, Ctoppeninagaginaperwalter einer Ctappentampagnie, Panfrag Burfilein von Richtenfelo bei einer baperiffen Stragenbaufompagnie, Abam Albert Dippolb, geb. 28. 6. 85 in Sollield bei Sermannfindt i. Derir., Liewig Balentin Spreng, geb. 15. 7. 85 in Schriedein b. Seibeiberg, Unteroffizier bei einem bab. Bion-Batl., Friedrich Stell von Lichtenfels im 17. bayer, Inf. Regt. Andreas Sippler von Carig. Bigefeldwebel eines bayer. Infanterieregimente, Isb. Bernhard Levyslb von Grantenthal bei einem Bullongug.

Frankreichs Anfturm gegen die Armeen des dentichen Arouprinzen im Jahre 1917. 1. Die neue Berbunichlacht.

Rad bem Bufammenbruch ber großen Durchornchsoffenfibe haben fid, in Der frangofifden Rammer fturmifde Ggenen abgespielt, in benen bie Boltsvertretung wegen ben im liebermaß vergoffenen Bintes von ber Oberften Deeresteitung Redenichaft gejorbert und bas feierliche Berfprechen erhalben bat, bon weiteren großen Mutopfern Moftand nehmen ju wollen. Die allgemeine Untwichung hat Die Guhaltung Diefes Berfprechens hintertrieben. Es mag babingefiellt bleiben, ob England eine Unterftibung feiner flambrifden Offenfiofdlagt burd einen frangofifchen Rebenaugriff erzwungen bat, ober ob es bie Berhaltniffe beim ruffifchen Berbunbeten maren, ber ebenfalls, und wohl gewißlig auf englisches Drangen, feine Beerenmaffen noch einmal zu einem verzweifelten Borftog bat aufpeitichen miffen.

In bem Beftreben, bas nene, unvermeibliche Bintupfer wenigftens ju einem Breftigeerfolg anszubeuten, bat bie fransöfische Oberfte heeresleitung ben gar nicht fo unglicklichen Einfall gehabt, ben icon etwas abgewehten Labenhitter bes frangofifmen Rubmes, Die Berbunichlacht, burch frifche Strome Blutes nen aufzuladieren. Sie hatte ertaunt, bag bie neue beutiche Berteibigungsmeuhobe, die fich nicht auf Gesthalten einzelner Geländepunfte versteift, wielmehr fich in die Liefe gliebert, bier bem Angreifer Anjangserfolge erbifiben laffen tonne, bie gerabe bier bem Breftigmmed forberlich fein mußten.

Mis im Sommer 1916 Die deutsche Berbunoffenfine abgebrochen murbe, waren auf bent finfen Maasufer als worberfte Stuppuntte ber gewonnenen Linie in bentichen Sanben jene beiben tablen, grenatzenvilhlien und blutgebungten Dobenguge verblieben, Die mabrend ichwerfter Rampfmonate bas Biel weltberfihmter, monatelanger und nanenias opfervoller Rampfe gewesen waren: ber "Tobe Mann" und "Sobe 504". Bit Bestimmtheit burfte bie frangoffice Führung barauf rechnen, bag ein betlich begrengber und wohl-vorbereiteter Angriff bie Dentiden zwingen wurbe, biefe Buntte dem Angreifer ju überlaffen, nub damit feinem Mellanebebürfnis Genfige ju iner. Diefen, aber aus nur biefen Erfolg, haben bie framgufifden Angeiffe bes Anguft auf bem linten Maasufer erreitit. Der "Tolt Mann ift ben frangofen im erften Anlanf in bie Danb gefallen, bie "Bobe BOd" erft, nachbom fie wiber alles Berhoffen burch mehrere Toge einer gaben nub ruhmwollen Gegenwehr him-burch gegen wätende Anfthrume bat gehalten werden tonnen. Auf bem rechten Mandufer bagogen hat die erneute Ber-

bunfchlacht nur bie Madgewinnung einer fcmalen Gefanbegone gebracht, Die einfimals im erften Anvrail ber Februaroffen-

fine beuticher Befis geworben war.

Wenn aber ber General Gnillaumat, ber Giffrer in ber neuen Berbunichlacht, es ale ihr Biel bezeichnet hatte: "degager Verdun" - bas vercammelte Ausfallter bes @dpfeilen ber fraugofifchen Oftfront wieder aufguftofen, fo ift Diefes Riel nicht erreicht worden. Roch beute bejinden fich Die Sobengige im Morben ber Geftung in beutider Sanb, noch heute halten wir die Ausgange ber Schlnetten, welche fich in Die Woevre Chene himmntergieben und ihnen vorgelagente bebeutungsvolle Soben. Gerabe biofe Buntte aber batte ber Frangoje fich ertampfen muffen, batte er feinen toftifchen Erfolg ju einem ftrategifchen ausbauen wollen. Dier aber am rechten Schulterpunft ber frangofifchen Angriffsfront hatte don por bem Boabruch ber neuen frangofifden Berbunoffenlive ein fedes linternehmen ber Babener ben rechten Arm des Angreifers gelähmt, is bag die neue Berbunichlacht bem Angreifer gwar feinen erfehnten unb fo bringend benötigten Moralerialg gebracht bat, bann aber am Helbenmut ber Ber-teibiger allmablich ermübet und julest erlofchen ift. 14—15 frangofifche Divifionen tehrten germurbt und gerichlagen in thre Beger gurud.

2. Die Schlacht un ber Milstie.

Richt genug, daß ber Frangole einmal bas Berfprechen bat brechen muffen, mit bem feine Beeresleitung fich der Bertrefung des verblutenben Boltes gegenüber gebunden batte. Der englische Bunbosgenoffe bat noch einen zweiten Bruch ber feiersichen Sujage erzwungen. Er bedurfte bringenb neuer Opfer ber bis zur Unerträglichkeit angespannten Boltstraft feines foneinentalen Boffenbrubers. Denn die Flanderndlacht tom nicht vorwärts. Allen mutenben Anfturmen gum Trog behauptoten Die Deutschen bie Sperre, Die fie por bie U-Wootbefto gelegt hatten, und weren es noch eines Bereifen bedurft hotte, bag die neue Verbunfchlacht ruhmlas erlofchen jei — die französische Führung bat ihn geliefert, indem sie ichon von Mitte September ab einen neuen Anjahruntt für einen örtlichen Borstoß einzurichten trachtete. Ihre Wahl kei auf die "Saffaursche", jewen scharf ausspringenden sübeweislichen Winter der neuen Anjahren weislichen Angeleilacht gehaltenen neuen Linie am Dameinseg. Es sandelte sich, firziegisch angeschaut um eine Wiedersausseines eines Haunterdanfen angeschaut, um eine Wiederausnebene eines Hauptgebantens ber Aleneschlacht, allerdings in winzig vertleinertem Mahffad.

Es bandelte fich um Gindrudung des außerften fudweftlichen Borfprunge unferer Beftfront imb. entfernter, um die Ruderoberung ber Stabt Laon.

In Kurge fei daran erinnert, daß auch hier den Franzofen ein Anfangserfolg befdieben gewefen ift, ber bem auf immer beicheidenere Berhaliniffe gufammenichrumpfenden Breftigebedürsnis der französischen Juhrung genügen mochte, der jedoch abermals in völligem Migoerhaltnis steht zu der verbichteten Zusammenballung der französischen Angrissamitel auf einen nunmehr tärglich ichmalen Frontabschnitt. Roch einmal wütete sechstägiges Trommelseuer gegen beutiche Tapferfeit und bahnte ben frangofifchen Sturmtruppen einen blutburderantten Einbruchopfas. Roch einmal tam der Entidlug der deutschen Führung, auf unhaltbar ge-wordenen Telandeitellen feine sinnlosen Menichenopfer mehr zu bringen, dem französischen Bedürfnis nach Scheinerfolgen entgegen, indem wir einen Teil unferer vorberen Linien auf bie nachstrudwarts gelegenen hobentumme verlegten. Gine strategische Auswirtung ist den französischen Baffen auch dies-mal versagt geblieben. Die sibliche Beute an deutschen Ge-fangenen und eingebautem Rriegsgerät, so schmerzlich fie uns auch sein mußte, ist eine durftige Entschädigung für neue schwere Blutsteuer und abermals zerschmetterte Hoffnungen, die ben Franzosen schließlich als einziges Endergednis des legten biesjährigen Unfturms verblieben ift.

Die Propaganda unserer Feinds hat sich während des ganzen Jahres 1917 wie schon in allen vergangenen Kriegs-jahren immer wieder daran vergnigt, ihre Bölter mit Prophegefungen bes unmittelbar bevorftebenben Bufammenbruches unferer Befifront und ber icon morgen, spätestens über-morgen begimnenben Befreiung ber befegten Gebiete Rorb-frantreiche und Belgiens über die grauenhaften Berlufte und Entraufdungen hinmeggutroften, Die bas singige Ergebnis bes immer wieder erneuten Unrennens zweier großer Rationen gegen unfere Mauer aus Mannern und Baffen gewefen ift. Es mag bier baren erinnert werben, bag gur gleichen Beit, ba bie Armeen ber beiben Kronpringen in Flanbern, in ber Chanipagne, an Misne und Maas verzweifelten Angriffen un-ferer weftlichen Geinde die Stirn boten, unfere Rampfer im Often Schulter an Schulter mit den öfterreichisch-ungarischen Berbunbeten in begeiftertem Bormartsbrangen bie ruffifche Offensive in eine schwere Rieberlage verwandelten und dem öklichen Feinde fast den gangen Rest des noch von ihm beiseten Gastalens und der Butowing entriffen — daß mahrenb des Berebbens der Alletteichlacht in gleich treuer Baffen-derüberschaft Deutsche, Desierreicher und Ungarn die geplante zwölste Jongooffenstoe unserer treulosen Berbundeten von einft im Reim erftidten, ihre heerscharen zu fceedensvollen Bundeffulen gwangen, und die fiegreichen Barmer ber Berdanbuten fief ins italienische Rorbland hineintrugen. Wohl haben unfere Rompfer im Beften gar oft mit Reib auf jene Kameraben Miden muffen, benen freudige Siege, frifchirobes Bormartsfürmen und imorbörte Beutemaffen beidieben warm. Soiche Groige pflegen den Blid ber Helmat von ichvinlofen Heldentum der Beftfront abzulenten. Dorum ift es nicht überflüffig, baß immer und immer wieder auf des jeden Rilbersens spossende Heldenium der Berieidiger jenes Borfeldes bingewiesen werde, das unser Bormarsch als sicherer Schutz vor die blübenden Fluren unserer westlichen Heimat-provinzen gelagert bat. Ihr zähes Dulbertum, der unerschli-terliche Trop ihres Bedurrers hat alle Schrednisse des Kriege, bie ber Weind ben beutschen Sanden zugebacht hatte, auf seine eigenen Gefilbe abgeleitet, die nun mit jedem neuen Borftofi bes Geindes in forfichreitenbem Mage einer Berwuffung jum Opfer fallen, die bas mabrwinige und finnloje Unterfangen unferer Cogner fiber ihre Lande beraufbeichworen bat. Es bat jene kurmischen und bienbenden Erfolge unferer Oft- und Sübfront esst möglich gemacht. Wenn aus Grinden, die ein-gangs Norgelset wurden, die diessährigen Känpfe der Armeen des Deutschen Kronprinzen im Anteil ber Heimat mehr als billig in den Schatten gerückt worden sind, so ift es Bflicht einer Berdernkattung, die ichon während des Ariensversauss einige Grundssiene für künftige Geschichtsfassung festzulegen bemeien ist, wit um is größerem Rachdeut auf die Bedeutung bess wohrhaft Krundschen Kingens dingmoeisen.

Ein gang besonderer Dane des Baterlandes gebilbet der Berfon des Kronpringen selbst, bessen raftisse Wirtsamfeit der Gubring wie ber Truppe immer erneiten Anfporn gu belbenmitigem Beberftenbe wir zu unerschütterlicher Gegenwehr gab. Die im wahrsten Ginne bes Wortes affine Berteidigung. welche feine Urmeen bem gewaltigen Maffenanprall fransofficer Bollsfraft entgegengeftemmt baben, ift ein unverganglicher Aubmestitel jewer helbentruppen, die unter beit Befehl bes fünstigen Tragers ber beutschen Kalsertrone selbst gertiiche taltische Rudichlage immer wieder in den großen ftratraffden Sieg verwandelt habent in das Nieberringen des

einbliden Kngriffswillens.

Waldow ther die Ariegoernibrungswirtschaft.

Berfin, 8. Jan. (BIB. Rickamtlich.) Bei ber Eröffnung bes Bebrganges über Ernahrungsfragen, ber beute im Abgeordnetenhaufe por 700 Teilnehmern ber verfchiebenen Berufstreife aus allen Teilen Breugens feinen Unfang nahm, hielt ber preuhische Staatstommiffar, Staatsminifter v. 28 al-

b u w folgende bemerfenswerte Unfprache:

Un ber Schwelle bes nouen Jahres begruge ich Sie mit herglichem Sogenwounich. Dit neuem Mut und geftartter Buverficht feben wir ben großen Enticheibungen entgegen, Die es uns beingen wirb. Dant der munderbaren Leiftungen unferer heerführer und ber gesanten Wehrmacht ift noch in feinem Zeitpuntt bes gewaltigen Krieges, in bem bas beutiche Boff um feine Egiftens und Butunft ringt, unfere Lage gunjitiger gewesen als gegenwärtig. Ien Often ist nach gewaltigen Grolgen eine Waffenruhe ertampft, unter beren Auswirtung die Morgenröte des Friedens aufdammert, im Süden ist der wellche geind durch glangende Siege unserer Waffen schwer bebrangt, im Weften ift unfere Geeresmacht nach fiegreicher Durchtampfung ber gewaltigen Momehrichlachten zu neuen Schlägen gerüftet und auf bem Beltmeer ift ber Feind burch unfere Unterfeeboote in feinem Lebensnerp getroffen! Im Innern ist bas gesante Bolt — Mann und Weid — in rastloser Arbeit, die Hande regend Austzeug für unsere Kampfer, bas tägliche Brot für die Boltsgenossen zu schaffen und unsere Kriege- und Boltswirtschaft aufrecht zu erhalten. Dieses Essamibild bes in umerschützertem deutschen Selbonhums funupjenden, arbeitenben beutichen Deores und Bolles last uns mit Bertrauen auf bas tommenbe Jahr und bie Aufgaben, die es uns ftellt, bliden. Roch ift das Bert der Waffen nicht zu Ende. Alles deutst darauf bin, daß ein großer Schluftampf bevorfieht, in bem es gilt, alle Rrafte noch einmal mit fiablernem Billen zusammenzusaffen. Das diefer Bille in unferen heerführern und Truppen auch im vierten Kriegejohre lebt, hanon seugen ihre merreichten Laten.

Diesen Willen auch im Innern lebendig zu erhalten, ist die große vaterländische Ausgabe, in beren Dienst Sie, meine verehrten Domen und herren, sich stellen wollen. Sie alle wissen, welchen wichtigen Teil unserer inneren Austung unsere Kriegsernährungswirtschaft bildet, daß sie erfolgreich nur durchgeführt werben tann, wenn fie von ber pflichtbemußten

durchgeführt werben fann, wenn sie von der pflichtbewußten milligen Mitarbeit der Bevölferung getragen wird.

Benn der Berdraucher die durch unsere Lage gedotenen Einstänkungen ertrogen soll, die er in so bewunderungswürdiger Weise diaher betätigte, wenn der Jandmann allen seinen disherigen Mirtlichaftsgrundsängen zumider seine gesanten Norräte — auch diesenigen, mit denen er disher sein Nied gefüttert dat, — abliesern und trasdem nicht milde werden soll, seine Erzeugung aufrechtzuerdalten, so ist eine weitzehende Aufflärung aller dieser Areise der Bevölferung iber unsere Ernährungslage, über die Fusanzendungen und beitreten, brauchen fich die Gründe der ergangenen Anordnungen und beitreten, brauchen sich der Etumeldung derjenigen Forderungen, Rotwendigkeiten ihrer Besolgung garnicht zu entsehren, um zum liegreichen Durchhalten den notwendigen Millen zu erhalten. Das Sostem unserer Ariegswirtschaft ist neuerdings angesints der in der Oessentligkeit derporgetreienen üblen Begleiterscheinungen einer scharfen Kriist unterzogen worden. Das diese liedelstände befünpft Deffenuliakteit hervorgeitreienen üblen Begleiterlaseinungen einer scharfen Kritit unterzogen worden. Daß diese Uedesstäungen verden müssen, ilt edens natwendig wie die Boseitigung der Ursahren, aus denen he emporgewachten sind. Die Rahnahmen, welche in Kilder wird Ihnen im Rahmen eines Ledegangen zuteit werden. Die Anthebung der össentlichen Bewirtschaftung der michtiglien Rahrens wird Ihnen im Rahmen eines Ledegangen zuteit werden. Die Anthebung der össentlichen Bewirtschaftung der michtiglien Rahrungswittel aber wirden auch die grundfährlichen Gegner dieses Influens zum Jell taum verentworten wollen, dem die falgen der winderen minderschaften. Ein großer Teil unfore Ralfes und zwer gerade der minderbemittelte, würde unwerforgt bleiben. Angesichte der zunehmenden Anappheit der Weltworräte der sich auch eine Reihe von neutralen Staaten zur Einfährung der össenlichen Bewirtschaftung nach dem beutschen, sehne nichtlichen, und unser Seinde, die uns auszuhungern gedachten, sehnen nach horren, für den Sie flat dier versammelt haben, sall Ihnen vöhere Eindliche in die Organisation und Durchführung weiserer Ernskenigswirtschaft und demit

sein und Durchführung unserer Crusteungawirtschaft und damit ins neine Ruftzeug zu der Aufflürungsarbeit geden, an der fie in dankensenerter Welle mitardeiten wallen. In desfe, das Sie daraus die Ueberzeugung gewinnen werden, das dem Ardezsenährungsamt sich seiner schweren Berantwortung voll dewust ift. Har inich und meine Mitardeiter desteht die Sorge für das öhrentliche Wohl, die Sorge: Wie fichern wir in diesen schweren Zeiten die Grundrung Des deutschen Boiles. Sie ift der otteinge Leissburg aller

Wann Sie unn hinausgehen und Ihre Auftlärungsardeit int die weitesten Kreise der Bevölkerung tragen, so schaffen Sie der Lederzeugung Gahn, daß es jeht gilt alle Kraste und Kreven zu spannen, daß alles wuers Kiul umsonst vergosten würz, wenn wir ieht vor dem Kogreichen Ende in der Standbustigkeit und dem Opserwillen mediassen wirden in der Standbustigkeit und dem Opserwillen mediassen wirden und eines Helsen Sie une, die unselsge Entfremden wirden Stodt und Land und zwischen Berdraucher und Erzeuger, die wie ein jressendes liedel an der Sinigkeit des Postes acht, dellen. bes Boltes gehrt, bellen.

Reigen Sie dem Annemann die Bedrängend der Großstadt und der Industriebenöllerung und das don seiner wistigen Pflichterfüllung is Erdstung der Schlogieringeit den Jesers und damit der Sieg absängt. Meisen Sie die Städer darauf din, unter melden Rühfalen und Gröswerungen der Landmann und die Anderauringen, um das fägische Brat zu schaffen, und das unser Kolf der Anteralt der Landwerischen, eine Bewöllerungskaft die die andere versuchend und sie Kot eines Clieben, eine Bewöllerungskafte die andere versuchen und der Leiftungen für das gemeinsame Cange wilden von der Vergrüngen durch des Sot eines Clieben all gemeinsame auf dem Landrungenden wir wolken sin einer Rolf von Krübern, in keiner Rolf und trennen und Gesahr. Im diesem Geiste wallen Sie Iste Areit inn. Dann werden Sie sin den Kant das dereiten Kolfweiten der Anzeit finn. Dann werden Sie sin den Kant das dereiten Kolfweiten der Anzeit finn. Dann werden Sie sin der Kant das dereiten Kolfweiten führen. Ann wallen Sie sie erheben und wie mit mit einfrinden in den Kuft Anzeit führen. Anzeit weiden Sie sie erheben und mit mit einfrinden in den Kuft Anzeit Anzeiten der Staft und das Valerlande Beigen Gie bem Sandmann Die Bebrangnit ber Grofitabt unb Ruf: Aufer Deifer, bem beutiche Bolt und ban Maierland Die Berfamntlung fimmte begeiftert in ben Ruf ein.

Forderungen an das feindliche "Ausland.

Die Sanbelstammer Mannheim macht alle Inhaber son forberungen an bas feindliche Musland barauf aufmertfant, bag berungen en das feindliche Andland darauf aufmertenn, das Bertreiteter führender wirtschaftlicher Organisationen wie der Deutschaftlicher Organisationen wie der Heutschaftlicher Angleister, der Kriegsnussenin, der deutschen Industrie, der Handelsvertragswerein, der Assaund deutscher Stratture Hamburg. Berlin usw. auf Beranlastung der Reichsteitung den Deutsche Mudliger. Schuldverein für das feindliche Ausland gegründet haben.

Der Berein verfolgt vor allem den Zwed, seine Mitglieder nach

Der Berein versogt vor allem den Jord, teine Winglieder nach feriegende im feindlichen Auslande bei der Berwirflichung ihrer Anfprice zu unterstügen. Durch den Jusammenschlug der Gläusiger im Rahmen des Bereins soll erreicht werden, daß der Gläusiger im Rahmen des Bereins soll erreicht werden, daß der Gläusiger und mißgünstig gesinnter Behörden des seinblichen Auslandes ausgesetzt ist, sondern von einer starten Organisation unterflüht wird, die durch ihre Bertreiter in den verfchiedenen feinblichen Einderen die Unfprüche in möglichst nachbrüdlicher Beile verfotgt. Dengleichen foll die Rachforschung nach beutichem Privoteigentum im feindlichen Ausande und die Fürforge für besten Schaltung in möglichst großem Untange betrieben werben.

Die Reichsteitung bai jugefagt, Die Beftrebungen bes Bereins nach Roglichteit ju forbern. Bur Inangriffnahme ber erften Aufgaben bal fie bem Berein nambafte Mittel porfchuftreife jur Ber-

fligung gestellt.
Allen Behabern von Forberungen an bas feindliche Ausland tann ber Beitritt zum Demischen Gläubiger Saugverein, für bas seindliche Ausland nachdrücklich empfohien werden. Der jehrliche Mitglieberdeitrag fest fich jufanmen eine einem Erundbeitrag von 20 .c. und einem jahrlichen vom Borftand festgusegenden Justialian ber nach der höhe der insgesamt angeneibeten Forberungen abgefinft worden kann und nicht mehr als 4 von Taufend der an gemelbeten Garberungen betragen foll. Den Migliebern fteht frei, ihre gefaunten frarberungen, aber nur einen Toll berfelben, bem Berein gur Bertretung ju inbertragen. Forberungen and Staatspeplocan überninunt ber Berein nicht. Glaubiger, die bun Berein

bie Re bem Berein jur Mertretung libertragen wallen, vofanberer Formulare nicht in bedienen, da die auf Crund der Bundeeratsverordnung vom 18. Dezember 1918 und der Reichstangierbefanntmachung vom 23. Februar 1917 bei den Handelstammern erfalgen Anmeldungen bei einer vom Neichsamt des Junern errinteten Sielle Anmelbungen bei einer vom Neishouml des Innien ertigteten Stelle gesammelt sind. Es genügt also, wenn seiche Gläubiger, die dem Berein alle Forderungen übertragen wollen, dies dadurch tun, daß sie auf ihre dei der ermähnten Stelle liegenden Anneldungen Gegug nehmen. Diesenigen Cläubiger, die dom Verein lediglich bestimmte Forderungen zu übertragen daubiger, die dom Verein lediglich bestimmte Forderungen zu übertragen dasbischigen, haben vorläufig ein einstachen Vergeichen, unter Hinweis darauf, das die Unmadung ihrer gesanden Forderungen dei der ermähnten Stelle deim Reichweit des Innern parliest

Bur naberen Amstunft über ben Deutschen Claubiger Coup verein für bes feinbliche Ausland ift bie Barbeistammer für ben Rred Mannheim boreit, auf ber auch bie Cabungen bes Bereins aufliegen und in ben Cefchaftoftunben ber Janbelstammer (von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr) eingesehen werben fennen.

Lette Meldungen.

Belersburg und die Ufrainer.

c. Bon der ichweizerischen Grenze, B. Jan. (Bris Zel., g. R.) Das "Berner Intelligenzblati" melbet aus Betereburg: Benin be-ichlog bie ntraini de Made zu einer Ronierenz einzuladen, die entweder in Smolenst ober in Witebot ftattfinden und fin mit ber Bijung letaler Fragen beifigingen foll, bie gwildem ber il fraine und bem Rat be # Boltete mmijfare befteben.

Der Telegraphenverfehr gwifdog Rugland und Japan eingestellt. c. Bon der ichmeigerischen Grenze, d. Ban. (Bris. Ist., g. 2.) Einer Stockholmer Relbung gujoche find die telegrandi den Berbindung an zwiichen Betersburg und Japan feit 2. Bannar unterbrochen. Der Uedergungswerfehr von Istegrammen von Ofteuropa nach Japan und China über ruffifdes Stantugebiet ift eingefiellt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar.

Pagaistation vam	4. b. E. 7. E. E.					Enmarkunges	
Biningso"]	1,77 48,11 8,84 8,81	1,00	80.22	1.00 1.00 2.00 2.00 1.00 8.00	2,18 8,06 1,36 6.09	2.00	Aboute 5 Uhr Smake, 2 Dh: Smake, 2 Chr Swake, 3 Chr Swager, 7 Chr F-R 16 Chr Varm, 3 Chr, Smake, 2 Uhr
You Nockari Happioly	1,96	1.52	1.02	1.86 E.40	1-0K 6,98	164	Yorm 7 Uhr Yorm 7 Uhr

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voram.

Bedefegter Machdruck wird geriebtlich verfeigt 10, Januar: Strichweise Niederschlag, milde,

11. Januar: Wenig verändert.

Die Junken des Aethers.

Romon ven Griebria Sacesion. (Radbrug verbeleit.)

(Pertfehung.)

Wonn man dieses Aunstwert wie Wedere alfernem Ungefüm verglich bann wat gugloich ber Unterschleb zwischen ben beiben Rannern

reste grell gutage. Hebrigens gab es viele, the lieber bis Jahresginfen von Beden: Bermogen als bas Rapital genammen hatten, auf bas ber elegante Archtenmolt eingeschät wurde.

Auf ber Treppe ing ein Theaterzettel, ben ber Austruger bort jurfletgeloffen hatte. Des Stadtibeater mar gefchloffen, aber in einem großen Sommeretabliffement batte fich ein Barietee festgefest, bas nunmehr feine "unmiberruftich" lehte Borftellung an-

Die Geschäfte waren nicht so gewesen, wie man es nach ber Größe ber Stadt erwartet hatte. Bibrs nahm halb mechanisch bas Blatt an fich. Obwohl Lebemunn, liebte er boch nicht biese Schattellungen, benn fie erinnertan ihn bisweilen an seinen Brider linten, der nun ichen ein paar Jahre nichte von fich halte hören

laffen. Bielleicht war er von der Schwiere aufwärte geftiegen, vielleicht war er auch noch weider heruntsegeruhigt — wan konnte den so genau nicht wissen. Die der latten Zell flante des merkwürdig ab. Ein paar junge Anwälte, die fich zu einer Arma zusenmengelen delten, nadman viel von der Frazie wog, und Bister mar! unwillfürlig einen Die in ben Griegel.

Begorte er mit feinen fünfunbbreibig Jahren benn fon jum

Rein, nur ble Stirn lichtete fich ein wenig, und ber Schnurrbart, ber joben Sommer abraffert murbe, hatte eine ftruppier Form angenommen. Er mußte nachstens wieber fallen, bann fam fein fluges Geficht mehr gur Geltung. Bei biefem Gebanten lächette Buhrs ein wenig

Der Rechtsanwalt bachte en feinen Bruber Unton, ber gang im Gegenfag zu ihm felbft buntle Loden und nicht die geringfte Un-loge gum Bartmuche gehabt hatte - fehr zu feinem eigenen Rummer, benn die Rameraben nedten ibn megen feines weibifchen Musfebens, jumal er auch eine weiche und belle Stimme befas.

Aber vielleicht nugte ihm bas alles in feinem jegigen Beruf, benn ein hubider Bengel war er immer gewesen und im Grunde genommen ber Liebling feines alteren Brubers.

Monn er nur nicht auf Dieje vermunichte Runftlerfee verfaßen

Dann nehm Dibre aus reiner Bangemeile den Theaterzeitel zur Dent. Ge war bas geröhnliche Arrickeprogramm, wie man es in jeder größeren Stadt findet: Couglostinger, Afrokaten, Komiser. Gem aben frem in ebwar feiterer Schrift: "Antonio Guifeppe, weidlicher Borifedungerkoffen.

Mife jedonfelle ein Mar ber Gejekichen, aber in ichlechtem Doubich eingerabmt, benn ar blieb zweitelfen, ab biefer Lintenia ein Mann mer, ber Frauenflacher trug, ober umgelehrt.

Dem Memen nach wohl ber erfters.

Buffen blidte undbenflich burch ben Bonfler neben dem fein Schreibiffet ftanb. Sine alte Linde ftrecte ihre Weste bis bicht an bie Scheiben, und fie war foon oft ein Gegenstand ber Merhanblung zwifchen Mieter und Bernieter gewesen, benn fie gab mohl Schatten, aber fie nahm zugleich ban Bicht weg und hatte auch fauft ihre bebenflichen Gigenschaften.

Bonn gum Beifpiel einer einfleigen wollte, fo tounte fie ihm febr mobl als Beiter bienen.

Aber beran bachte ber Anwalt in biefem Augenbild nicht, son-bern sher an das Aussteigen, benn neben felnem eiterlichen Saufe batte auch fo ein Baues geffunden, und Ansen, dieser Teufsisjunge, war milimiter bes Rachts binmisgelium, wenn er zu einem Kreip-

gelage wollte. Mie Beiten anbern ficht -

Die Schreiber in der nedman besindielen Sepedition rüfteben sich zum Ankend. Man hönd es hem fraktischen Unterhaltung auf ball sin freier Machnittag vor Gren ing, denn Eiden eine Schreiben die Feler Martelen gegen Mond zu ersweinen und aus) um Sonne gestwitte zwie Soft zu erladigen.

Wer hente fam er herein und erbat fich für den Sanntag Urlaub. "Die paar Refte werde ich heide Abend aufarbeiten, fogte er, und wenn en auch ein bischen fpät werden fallte. Biefleidn butten Derr Dottor die Gute, morgen felbft noch ber Boft gu feben?"

Der Rechtsanwalt dachte ein paar Sekunden nach. "Eigenisch paßt es mir nicht besonders, herr Müsser, denn ich siedle heute nach Moormark über: ader wenn Ihnen besonders viel daran gelegen

Ein Familienfeft, Serr Dottor."

"Re gut, dann will ich morgen feuth mit dem Auto berein-tonunen. Speier ist ja boch der Stapellouf auf der Schiffswertt und das Teftessen im Europäischen Hof — es ist also ein Auf-waschen. Wäniche viel Borgnügen, Herr Miller."

Der Bureauvorsteher bedankte sich und ging. We wur ein treuer, gewissenhafter Rann, der schon schreibung sie kleibete und nur seiten um Urlaub einkam. Mitten sonne der fleibete und nur seiten um Urlaub einkam. Mitten sonne seinkam die seine Willen des seine seine

Die von Mihrs bewohnte Ailla log in dem vorneiswiten Tell der aften handlickelt, doct, we die sderen Induction ich engefiebelt hatten und jumelift eigene häufer deigen. Das as wur eine Mietersodhnung war, wurmte Neun Die schap liden lings, und de kenntisch deber jedammet auf des Estematurgeschalt de Moorenach denn dert besaus fie sieh wenigsteno auf eigenem Erund und Adden.

In diesem Jahr gestalteten sich kreiste die Moorenach denn etwas trilibe, aber die junge Frau war des eifels det den Juvüstungen und überwachte das Andersonen ertieben, denn Moormark war vollständig eingen kreisten, den der den der den es dei junge der delständig eingericktet, auch is, wie der alte keu es dei seinem plösstichen Lab heiterlassen frau stradike vor Orgnigen. Es war doch wieder eine Mowenstlung nach der anstrengenden Winterschion, und spiece fam dann die üblicke Sommerfaison nach Oftende oder St. Morits oder in trgend einen anderen Erdenwintelt, wo sie, die eiegante Welt zusammensand. Der Oerr Sennah hatte treitich von Spacen gesprosen und sing die weiten meisen mit einem verdrießlichen Oriekt einher, aber das ist man in dei den Chernannern gewohnt, und für sich ielest deben sie schiehe lich die dienen Lappen das iste siegen. lich bie blauen Lappen boch lofe figen.

(Borifcanne folat.)

Amtliche Bekanntmachungen

Tageborbung

Donnerstag, 10. Januar 1918, vorm. 9 Uhr natifinbenden

patefindenden
Sihung des Sezirterals Maundelm.
1. Kendeffentliche Sigung:
1. Berbeicheidung der Geliche um Sewährung von Unterfichung au Komillen der Kriegstellnehmer. Friegswochenblife detr.
2. Berbeicheidung der Sparfasen - Rechnung Krannheim 1912, 1916, 1916, 1915.

Arannheim ivil 1916, 1916, 1916.

II. Cekentilae Gigung:
Serwaltungalasen.

I. Gefind des Kilian Kelenfoyn in Deidelberg um Erlaudnis zum Betrieb einer Shankwirtlicheft sine Bronntweinschaft in dem Daufe S. d.

4. Gefund des Veilige Allemmel in Kannbeitundeinsun um Erlaudnis zum Betrieb einer Schankrischen des Veilige Allemmel in dem Daufe Meladur. Ist im Meinau.

8. Baugelum des Affred Ang. Um- und Ansbandes rechten Seitengedändes auf dem Grundhaft P.7. 4. hier Beschunde gegen eine banpolizeiliche Bestänung.

Beriligung. 6 Gefug ber Girma Bebt. Biliban um Bam-

o Gefing der seine Genebmigung aum Anund gewerkerpelizelische Genebmigung aum Anban einer Wert, litte in Boldowi, Goedweg

?. Bengejug ber Sienta Sios & Cie., Erridtung von zwei hallenanbauten ihr provieriftee
Berthäten Boltabr. 1 wer Beidwerden gegen
bampolizeitide Verftanngen.

A Berbliung von Belbrevel, der, Gelaffung
einer begirfdoligeiligen Berichtift.
Die dierzu gehörigen Alten liegen mibrend
beri Tagen auf Einfing der Berten Bestrange

brei Tagen aur Cinfigt ber herren Begirtsrate auf diesfelitger Anglei auf. Manubeim ben 7. Januar 1917.

Scoth Begirtaame 206. L

Anteni Des Landinems

und ibas ber bam 1. Otieber 1980 bis einfalleft-tich #1. Dezember 1900 geverenen Blichtigen. Mulgrund ber Amerdnung des fieftvertretenden Generalfentmanbos is. Armerfarps haben fich bie in ber Beit nom 1. Olfeber 1000 bis einschließtim bi. Segember 1900 geborenen Pflichtigen jur band-

inrmrofte angumelden.
Die Anmethang bet in ber Beit vom 9., 10, und 11. Januar 1918 in erfolgen und wird jewells von vormittags 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/,8 bis 4 Uhr enigegengensmmen

mittags von 1/2 bis 4 tibe enigegengensmmen und pwar:

a) für die in der Gtedt Manntdalm wohnenden Bichtigen deim frädisischen Mittagen dern frädisischen Mittagen dern fradisischen Mittagen der dem Sandgemeinden von der eigen dei dem Sandgemeinden wohnenden die in den Nandgemeinden wohnenden Bichtigen bei den Anngemeinden wohnenden. Bichtigen bei den Anngemeinden wie frederichtigen. Bedurtasigein, Hautlienbammbuch, Arbeitsche der innige kunneldung gur Glummenen während der vorgeschriebenen fris nicht dem inne en während der vorgeschriebenen fris nicht dem ireke mährend der vorgeschriebenen fris nicht dem ireke mährend der vorgeschriebenen fris nicht dem ireke macht fich frasbar und dat Freiheitsprase von 6 Vionaten bis an d Jahren zu gewärtigen.

Jahren ju gemartigen. Mannheim, ben M. Degember 1917. Der Sivilverfienbe ber Brfantommiffion bes Unsbotungebegirte Blannheim.

Bornebendes bringen wir hiermit gur offent-Manubeim, ben 8. Fannar 1918. Bargermeifteramt: Dr. Ainioc.

Geragenbahn. M6 1. Januar 1918 fommen bie Broeimart. Rilde außer Qurs. Das Berfouel ber Straben-bafin ift angewiesen, biefe Gelbftiide nicht mehr augunsemen. Mannbeim, 2. 3an. 1918.

Strafenbahnamt. Bekansimadung.

Die Inbaber von Pfonde

deinen über bie jest wert fallenen Pfaitber vom Dienat Dezember fold und Diener vom Leihamt Ir iber (holbyfander (rote

Cit. A 1 Mr. 33743 bie mit Mr. 35392 iber Rici-ber-und Beiftsengpfander vit. B 1 Re. 112042 bis mit Re. 110022 und grine Scheine) wit. C 1 Re. 11061 bis mit Ar. 14210.

mit Ar. 14210.
werben aufgefotdert, ibte biander ipäiestend im Lanfe des Monato Jan.
1918 auszulöfen anderwians die Geldpfknder pur fand die Geldpfknder pur fande die Geldpfknder pur fande die Geldpfknder pur fande die Geldpfknder de fande die fande d

Behanntuigenng. Mufgebet ben Pfandfdeinen.

Sit. A 1 Mr. 47804
vom M. Jull 1017
Lit B 1 Re. 1004
vom 16. Bfärz 1017.
Tie Anhaber diefer Bfandscheine merden die mit aufgelordert, füre Anfpriche nuter Vorloge der Bfandscheine num Lage des Ericheinens diefer Be-fauntmasiung aus errechtet Os warde der Antras geneut. folgende Plands der Vfandicheine werden, ihre wie zu Galdtissen der Vfandicheine werden, ihre wischen wei Eigende Plands der Vfandicheine ware Bottoge der Vfandicheine ware Lage der Verlamts auch eine Antras der Verlamts der Vfandichen wer Lage der Leibent Bilder Verlamts beim Eight. Telbant Bit. 4.50, 10 Vit. 30 Vis. deitig zu erflären: Gott C. 1 geltend zu machen.

wibrigenfoxpole Availleserffarnug obengenannter Finnbicheineerfolgenwirb Manubeim, 7. Jan. 1818. Geabrifftes Beibamt.

Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven Mark 340 800 000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise warmer Teilnahme, welche uns anläßlich des Hinscheidens meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau

Franziska Bechtel

geb. Schlanbeck

ungekommen sind, segen wir unseren herslichsten Dank.

Gans besenderen Dank Herrn Stadtpfarrer Huß für seine treatreichen Worte.

Mannheim, den 8. Januar 1918. Heinrich Bechtel und Kinder.

Danksagung.

Für die uns beim allzufrühen Heimgang meiner geliebten Frau meiner teuren Mutter erwiesene warme Anteilnahme sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

> Josef Sauer. Eugen Sauer.

Mannheim, den 9. Januar 1918.

Kleinere Fabrik

lohnande Arbeiten

jeber Art. Angebote unt. E. M. Bi am bie Gefichitio-tielle do. Bil 478

Emtlauten

Pfeffer und Galg, mittelgroft auf ben Ramen "Geing" horenb. Gegen babe Beisonung abzugeben bei Dio

Dr. Hans Clemm, Sandhoferstr. 317.

Offene Steller

mit reichen Erfahrungen in der Herstellung

von Tandienlampen-Batterien (Trocken-

Elemente) zum selertigen Eintritt gesucht.

Kriegs-lavaliden finden Berücksichtigung.

"Apparat" G. m. b. H.

Esslingen a. N., Martinstrasse 4.

Gesucht

zum sofortigen Eintritt tüchtiger, ener-

Angebete mit Zeugnissbechriften und

Skunks-Garnitur

Beig n. Binff aut erhalten gu fanjen gefricht. Geff. Ungehote unt Br. R. K. 10, a. d. Geschaften. b. 211.

Lohnansprüchen an

gischer und gewissenhafter

womagl. mittlerer Stadi-teil. Angeb unt. R. E. 5 an bie Gefcalish bs. 211.

aur Bedienung von Turbinen, Sauggasmotor und cleftrifder Bentrale 200

zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Bewerber, welche abuliche Anlagen bereits be-bient baben, werden bevorzugt. Baltber Leeiger & Co., Mafchinenfabrit Buvarteben i. Barrt.

Militärfreie Herren

Augebote mit Beugnisabforiften und Angabe ber Behaltsanfpriiche beforbert unter X. T. 101 bie

der Chem. - Oel -

sucht

solvente, gut eingeführte

Angebote unter Y. Z. 109 an die Geschäftsstelle

Gi imagingijigi der an selbständiges Arbeiten gewöhnt

ist. Es kommen nur selche Bewerber in Betracht, welche in der Dünger- u. Futtermittelbranche vellständig erfahren sind.

Angebote mit ausführlich. Zeugnissen an Bad, Bauern-Verein, Organisation Freiburg i. Br.

Zum baldigen Antritt ein

gesucht. - Kriegsbeschädigte mit geaunden Gliedmassen und guter Handschrift bevorzugt -

Ausführl. Angebote mit Alter, Gehaltsanspruch unter Z. A. 126 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Wir auchen zum solortigem Eintritt:

Mehrere Werkzeugmacher, Dreher, Schlosser u. Einrichter

Metallindustrie 6. m. b. H., Bühl (Baden).

Kaufm. Verein Mannhelm

E. V. Der auf Dannerstag, ben 10. be. fefigefehte Bortrag bes Deren Dr. Raurentreder muß wegen bes Belgverbotes ver-ichoben werben. 200

Zigl. 1 Stunde gewifent. Ginget - Ungerricht erfellt Gomnafial-Abiturient. Angebote unter J. 4:92

an D. Freng, G. m. b. S.,
Raunheim. Zibb
Alleinft, beff Bran ober Prönlein findet febr gute wolle Verpflegung u. angen. Deim für 55 Mt. monoti geg eim Danbard, in fl. beff. Danbalt Reb.

Gut möbl. Zimmer

möglicht feporat. Rabe ber Stratenbabn, fofort von rubigem Biteter ne-lucht. A. J. 9 on die Geschäftstede. Ingenieur alt. Derr fucht für fofort i rubiges, gut

möbl.Zimmer womanlich m. eleftr. Licht nabe P 7 ob. Friedrichept Angebote unter R. N. 15 an die Gelegiten, b Kiloties.

Gar einen alteren Offimöbl. Zimmer

gesucht

Maschinenmeister

Rriegsinvaliden) ober Damen mit guter Conbidrift nm balbigen Gintritt gefucht

Beldafianede birfes Blaties.

Aktiengesellschaft

Fette u. Lackbranche

dieses Blattes.

Für Lebensmittel-Grosshandlung eine

gesucht, Anfangerinnen ausgeschlessen

Angebete mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch, Antrittstermin unter Y. Z. 125 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Aelteres Fräulein

mit iconer Sandidrift Renntuis ber Buchfabrung. perlett in Stenographie, Mofdinenfdreiben und

R. Graf, Eisen- u. Metallgieberei.

Gewandte Stenotypistin

von Ingenieurbüre gesucht. Keine Anfängerin.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften u. O. S. 43 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sine Dame, unbedingt vertrauenswürdig, wit guter allgemeiner Bilbung, praftifd erfabren in Buchbaltung, briefwedfel und Regiftratur, gewandt in Stenographie und auf ber Schreibmafcine, wird als Direftionolefreiferin

für eine Vertrauensstellung gesucht.

Balbigfter Antritt erwünfcht.

Bewerbungen mit Radweid über erfolgreiche Betleibung abnitder Siellungen find mit Lebenstauf, Jenguisebidriften und Angabe ber Gintommensaniprache nuter F. G. 183 an Paufenfiein & Bogier, Frankfurt a. DR. ju fenben.

Bir luden zum fofortigen Gintritt

Schreiner Wagner

Maschinenarbeiter Hilfsarbeiter

Dreyfürst & Kuntz, Heldeiberg Pabrik für Moiz- u. filsenbearbeitung

Bon groberem Bereinblogarett gwei bis brei Brauen für

Putzarbeiten

fofort gefucht. Pobn einichlieblich Roll nach Bereinbarung, Raberes burch die Gefcoftobiefte bes Blattes.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen

mit höherer Schulbildung, Schriftliche An-

gebote mit Abschrift der Schulzeugnisse erbeten.

Draiswerke G. m. b. M. Mannheim-Waldhof.

Bum balbig. Biniritt fuchen wir gebilbete, junge

die mit Barvarbeiten burdaus vertraut ift. Kommunalverband Baden-Land

welche ichen langere Beit praftisch tatig mar, mit guter Sanbichrit gesucht. Golde mit Renntnis ber Gienegraphie und Schreibmaschine bevorzugt. M7 Amerbieten mit Benguisa Actiften und Gehalisauspruchen erbeten unter Y. M. 112 an die Geschäfts-helle biefes Blattes

Graftere Beibelberger Signerenfabrit fucht gum Salbigen Stuteitt

fir Bursasteiten.

Mus folde mit fabnes Banbfchrift, verfett in Menogrephie und Beblenung ber Schreibmafdine mollen unter Anfagen won Beugntanbfcriften, felbft. gefibriebene fingefoie unter V. U. 120 an bie Gefdaltsftene biefes Blattes einfenben.

Gewandte Stenotypistin

in Buchführung erfahren, gesucht.

Angebete mit Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin unter Q. V. 96 an die eschansstelle ds. Eletten

Lecierer, Augusta-Anlage 9.

Buchhalter

gesucht.

Bir fuchen gu fofertigem Gintritt einen burdaus felbfidnbigen, gewandten und abidinfificeren Bluch-Militarfreie Bewerber wofen fich unter Angabe von Scholloaniprüchen, Leifigung von Lengnis-abfariten n. eineblebens-laufs alsbald melden. Mannheim, 4. 3an. 1918. Stadt. Strafenbabnamt

für finden fofort : für tibi. Tiefbrud B 6, 8 tüchtigen Hilfsarbeiter. Druckerei Dr. Haas

Nähmädchen für Militararbelt finden Beichaftigung. 481c

Zigarettenarbeiterinnen (ent) für Delmarbett) Lehrmädchen und

Packerinnen na finden Unftellung bet Zigaretlenfabrik "Monti" Mannheim, RL Mergelfir.7

Wine erfte perfette Taillen Arbeiter in

jum 1. Mary gefucht. Bu eriragen in ber Wemattaftelle b. BL.

Limmermädchen megen heirat bes jesigen, für 1. dehr. soer später in rubigen herrichaftsbausbelt gesucht. Bed.: Bran, keibig und gwertelfing, Rachweiß über lang. Tätiafeit in bell. hanje. Lenninife im Reden mit Wingeln. Angelote mit

Geübte

bis 180 Gitben in ber Ruvaldrift aufnehmen. fleinere Mrbeiten aber auch felbftanbig erledigen fann und an fanberes. gewillenbaftes Arbeiten gewöhnt ift, gefucht.

Bemerberinnnen. Die rud über gutes Webachinis verfügen, wollen Angebot mit turggelaftem Lebenslauf. Beugnisabidriften, Anfgabe von Referengen und Gehalisforberungen einreichen an

C. Maquet, G. m. b. H. Heldelberg.

Modes Zweite Arbeiterin Lehrmaden und Laufmadmen fof gefucht. 219c M. Pfaff Neg. H 1, 21. Mimtige

Flickerin gefucht.

Frau Minoprio P 5, 1.

Lüchtige Einlegerinnen gefunt. Xb?

Buchdruckerel Walther D 6, 5.

Richt zu junges Freulein gelucht mit belierer Schul-bildung, welche Bult hat, fich als Seiferin im Apo-thete ausgabilden. Bevor-angt folge. die John in einem Geligdit od, fanjan. Maro idite weren. 300 Mofapottnekee C I, 4.

Tüchtiges

per fofort gefucht. Wolff How

Rid. Magneritr. 11 3, St. Kindergärtnerin Frau od. Mädchen

1. Rioffe, muffe- unb frenctunble su smet 10und liführigen Mabden goought.

Bufdriften unter O. Z. 100 an bie Gefmatinbelle. 457 Unabhängige

图 图 20 日日

oder befferes Mabden, bas alle bindt Arbeiten Abernimmt und auch im Gilden bewandert ift, Andet fotort Stellung.

Fran Tingust Bolter, Ludwigshafen am Ithein Ludwigstrofte in. Unabhängige, reinliche Berson (Briegerstau sber Bitme) als 462

Stütze

fir mittleren bürgerlichen Danshalt per fojort ge ucht Angebote unter R A. 1 an bie Wefchaftenese biefes Blattes.

Lautmädchen

Beliermann, Q 7, 17a, Enmiges

Alleinmädchen odex einiode Stane ge-fuct L12, 7, III. Est Ginfaches, orbentliches Mädchen

in fleineren Dansbalt Dis is. Jounar gefucht. 1880 Starteing 28, 1 2c ffs.

Alleinmädchen

für Renokbeim zu einer kleinen Framtlie gesucht. Räheres zu erfr. Beeber-kraße 48, nur zwischen 2 nud 4 Ubr. Er

Bray, fleiss, Mädchen mit guten Zeugniffen für fleinen Danohalt fajort aber 1. febr. gefucht. Bu erfrag B 0, 10 u St. 1976 Rattieco

Alleinmädchen

fofort ober 16. 3an. gel. Teitere, unabhängige Jeau ober iculentiaffenen Raben wird ingeliber ju einem Kinde gefucht. Räheres zwischen 12-1 Uhr mittagli 419 Q 4, 14, 2. Stad

Tüchtiges Mädchen ouf 16. Jan. od. 1. Sebenar

gefüht. 201 Kari Löuff Baldhof Subenftrahe 20. Ein befferes, ordent-liched Robbert, das tochen lann und denkonfer. lann und Daud atheit verfiebt, für Frantsurt in fieineren, rubigen Daus-volt gesucht. 400 Bu melden & 2, 19, &. Cobn.

Alleinmädchen ober nuabhängige Francis Ileiner Familie gel. 114c Bromberg, E. A. t. Tüchtiges Mädchen fir tieinen Danabalt ge-Meune. 30, II. 113.

Braves

lädchen

für kleinen Hausbalt gesucht, dasselbe muss etwas nähen können. Vorzustellen Frau Minoprio, P 5, 1, 2 Tr. Na9

Selbst. Mädchen

für Ritge und Dausarbeit in fleinen Danshalt fof. gef. Butiran votbanden. Briebrichsplat 1, 1 Tr.

Bu Derricolishaus anib Band auf ! Gebruar ift. arbeitsfreudig. Mädchen

für Dands und Jimmer-arbeit gefückt. Angebote mit Zeugnisabschriften er-bittet Prau Mina Robler, Bergbaufen, Amt Durlach, Danptkrade in. Be

Crbenttimes Mädchen das ichen in beffer. Daufa mar, jum 1. Febr. gefucht. Werberftrafe 29, 2. Stod.

Suverläffiges Mädchen per infoct gefucht. 1860 Chariattenstraße 8

2 Treppen. Mädchen für handarbeit gef. Bor-juftell bei Simon, 81, 3, Breiteftraße. 1946 Brivathaus, Bormittags

L 4, 11, L

Putzirau D 4, 18, 8. Stod. Putzfrau u. Laufmädchen Sicfanie Raufmann P 7, 23.

Saubere

Hugo Zimmern, N 2, 9.

sowie einige tüchtige Büglerinnen

finden sol. Beschäftigung. Dampfwaschaust.Park-Hotel Sander & Barth Augartensir. 31. Buvertaffige laubere

Monatstrau

MARCHIVUM

Stellen Gesuche

Kauimann

empfiehlt fich in feirifte lichen Arbeiten, Bucher nachffibren ze. Angehote unt. O. T. 44 an bie Ge-ichtisbene b. Di. 1850

Junger Koch

funt fotort @tranng. 449 Angebole an Dermann Dalle, Roch Amorma n. Mb. Pricoriditabe Rr. 14.

Elektro-Ingenieur mit abgefcloffener Doch-

fontbilbung (Raribrube) fnot Stellung. Angebote an Gulfes, Deibelberg, Schliebfach 08.

Junger Mann 18 Jahre alt, mtlitärfret, mit Dandelshachfautbitdg, und mehtjähr. Banfpragis, auch im Genoffenichaltsweien bewandert, in cht

Stellung in Daubet, Indubrie ober Genoffenicalt. Maunheim Senogenigat Rain gengn.
Senoringt. Prima Jengn.
Sen. freundt. Angebote
unter Y. A. 198 an die
Geichliebene d. 281. 60

gingeres Grantein fucht Konteristin

teine Anfangerin. Angeb. n. O X. 48 an d. Gelchalish

Verkäufe. Verschiedenes

Zimmerнир

Schreiner weekzang

ju vertaufen. Ref. 384c Anton Scitz Rich. Magnerftrage 12. Telephon 1881.

Die iconten reinfeit. Maarbandar in großer Musivahl Inidentant zu alles Zwecken erhalt Sie febr bill. bei Emman Krnft Baben J 1, 5, Breiteftr.

Gin grober Dauerbrand-Ofen

mit girta 600 obm Delp-fraft, fowie bin gurudg. Fallreg.-Orfen mit Rochranm billig an vertaufen. Raberes & S, 17. 85006

Büro-Möbel

bollft. Ginrichtungen (neu unb gebraucht) Größte Muswohl Billiglie Breife. Billa

Aberle, G 3, 19,

Gine bochelegante feibene

Salon-Einrichtung

nen, ju verfanfen. Dafeloft and 10 große Poisterbänke

für Pagrieraume mber Biristotale paffenb. Heidelberg Daupiftrafe 44. 684

Ein vollst. Bett eine Rommobe und ein grober Baldguber gu vert. Nab C 1, 18 III.

Herren-Pelzmantel

Ent Ceal für große, farte Sigur an verfaufen. Raberes Beibenftr. 2, 2. Stof linte. 401

2 eis. Kinderbettstellen mit Mairagen ju verf. 404 Puifenring 45a, 8 %r. Colbene

Herren-Uhrkette 14 for. an werfaufen. 458 Raiferring 20, 1 Tr. t.

Nerz - Garnitur febr gut erbalten, preis-mert gu vertenfen Raberes Zatterfallftr. 8,

1 kl. u. 1 gr. Perserisapiek D 7, 17 2. Stock gelucht. Preteanges unt. 9. Sim z. gubeb z. 1 Marti. Y. O. 116 an ble Geloditati Bu vertaufen: Gigimmer (Gide), Randtifchen (fowars), Cello (poller Tan), Basberb

(meiffammig), Gamebne (Idonora)-

Zu verkaufen: Enterhaltenes Wohnzimmer-Möbel

ichwary Doly, Tifch, Cofa, Beffel, Getable, Schrauf Gpiegel. Berfciebene Beleuchtungskörper (Gos mit Gleftrifch für Chaimmer, ferner Cruftal. ungiemer, elefir n. andere) Angufeben F I, 4 Bure 2 Siod. Bodening 3-13 und 2-3 libr.

Bat neues, icones

Harmonium 12 Regifter, wegen Um-

Bu erfragen in ber Gefgafianene.

Schwarzer Fechskragen n B. I. 7 Er.

fall neu ju verl. 400 elfchlampe (gri Bedenbeimerbr. 17. 4. St. billig gu vert. bei Ballichenmaier.

1 Stuhlschiltten Difter. Dielberforant, 2 faft nen, gu vert. Bact, Walbharifir, 28.

und Schlittschuhe gu vertaufen. 644 Mbeinvilleuftr. f1. III. r. 1 Minidorochrank mit Bolde-Abiellung und 1 Schoelbemmube , v. Abreffe in ber Gefchaits-befie be Blattes. 406

1 fompt. Galafrim., 1 Dipan, 1 Chaictongue, 1 Pafett, and eins. Matroben bill. 2n vert. :4420 hener, U 4, 32, 2 St.

Günstige Seleganheit!

Brode Auswohl in elde fire gefmitten Grobe Auswohl in elde fire gefmitten Beiles, Schlahimmer, frembengimmer, Schränfe Gernumtes hal, ein u. frei ins hans, 7 Mart. Gebrundtes hal, ein u. spreim Ling, Bradenign. Gtable, weim Ling, Bade ich in. binden, Rubebett, Teppid, jowie verfc. Matraben mit Abbe bifflak bei Mankeim, Dalbergkr. 10. und Rible billigh bel

M. Morgenstern 92150e \$ 4, 20.

Kassenschrank

C20s

Alt. Kleiderschrank buntel Gide, Eftren reich gefanist, abangeben Preid 1900 Mtr. 451 Au erfragen in ber Ge-

Gebrandies 2040 Nussbaum-

Schlafzimmer Rüdeneinrichtung, 3im. mer, Bufett abgugeben bei Fran Mastmor, Y S. R. Benig getragener

Rotfuchs billig gu vert. Annfeben amifchen u. 1 Uhr mittags. 20 fagt bie Gefchaftsnelle. B007

Pelzmantel

ju vertauten 214c F 4, 18 iconnung m. Bab und etelrifdes Bidt ju vermieten. 2020 ber, eine elefer. Gebreil 402 tifchlampe (grin. Schirm) Simon, S 1, S.

Komplettes Esszimmer Bu erfragen Range Mötterftraße 76, 4. Et.

Bis. Kinderschiltten I tannene Bettstelle mit Blott und Weitrage, fowie 6 Mobentate g. v. Ju ertragen in ber Gelhöttsbelle. 415c

Burthschlag papiers meiß und farbig

abangeben. #859 p Smith Premiar P 5, 8, I. Telephon 7858.

Brennholz Soniner und Wagenmeife. Bugen, Tannen u. Gigen

Brennholz

Meter lang, pu ver taufe

Drehstrom-Motor 0,5 his 1,5 PS. 120 Volt

ack-Lumpen, Packlicher,

Papier, Alteisan, Flaschen

wie alles andere Altmaterial

soweit keine Beschlagnahme vor-

handen, kauft zu hohen Preisen

Adolf Buka | Tolophon 194

Die fliegenbe Mobal, Korko, Die fliegenbe

Wachtel Flasches, Wachtel

il befannt im Gerümpel, Alt-

Mn- n. Berfauf alson (vowalt be-

Taufe gebr. Mobel,

jowie gange

Ginrichtungen

Starkand

T 9, 8, 2ct. 3985. Time

Violine

erntlaffiges fintrumentan faufen gelunt von 419c J. Brunner

Büteifamfen a. b. W.

Roufe jebes Quantum

Dauerwasche

and grobere Meiten. Of mit Preis und Quantum @3e

M. J. Barlich ibalborgi.E.

Gess.Plano

und Speicher-

SECTION

für einen Bonn (1.96 m boch), ju faufen gefucht

Angebote mit Preis u. Y. Y. 194 a. b. Gefaft.

Berfauf alson (soweit be- mount da d. 4.

Wel. 7819.

gebraugte Möbel

gange Ginrichtungen Rinder u. Rladdwagen. Fran Klinger T 2. 3. U029a

Vermietungen

Wohnungen

in ellen Stadtlagen von 2 4. 5-10 Jimmer an vermieten bard 26180 Margo Sedwarts, L. S. So. Tel. 804.

Bur Mieter toftenfrej.

C 3, 18 5 Bim. - Wohn. Badesim.

pu faufen grjucht. Winterwerb, Strong & Cie.

M 4, 4 größerer, fan nen, um-ftänbehalber, feder beltig an verkaufen. Röheres in der Gefchäftsbelte. 2000: Helacholydwyn 9, Stolie, Wort (Eekhaws) Gute 6 Zimmerwohnung mit reicht. Zubehde, eine Treppe boch, auch für Kauf-Gesuche

reppe boch, auch für lure geeignet, fefort ob. funter ju verin. Q24a Ausfunft M 4. 4. Baro.

@36a

G7, 8

€ 7,

4 eneutl. 6 Jimmer nebst Manfarde und Indet, per 1. April gu verm. 770 Raberes Auber, A. Stock

G 7, 42 66.1 Sim. B. 2.1 V. 14000 H 4, 8

2. St. 2 Simmer u. Ruche

und n. St. 1 Bimmer und

Rade, fefort begiebent, gu

235a Gidbaumbrameri.

L 12, 16 TRE. & Simmer und Bubes, per

1. April ju serm. Bu er-fragen 2. Stod. Mie

L 12, 11

5 Simmer, Riche u. Reller per 1. April ju vermieten. Raferes parterre bei

fdone 5 3immer : 29obn.

in medern gebantem Baufe

8. Stod bis 1. Mpril esti-

1. Juli su verm. Raberes

500

bu u. e. Baben.

wermieten. Mageres

octhans, 3. 61, ast Sim. 11. Beb. 9. fol. 4 mm. er. eleg. Mänme. Wab. part. Tel. 870. Haldsa N 7, 1a

fcone 6 3immer Bobn. per 1. April ju vermieten. Mag. 1 Ereppe bud. 20c

O 7, 14, Delbotorgwitrage, L St. 146ne Y Jimmerwohung ju verm. Rab. 1 3r. 22600

Erdgenchon, 6 Zimmer nebst Zubehör events. noch Büroräume i. Hof au vermieten. Näheren O 7, 20 III.

Hedgeschof, 5 Zimmer nebet Zubehör eventl noch Büroräume i. Hof O 7, 20 III. Xn3

4, 21 4 Simmer und Ruche mit Roufarde per I April 1918 gu vermieten 1986 Bu erfragen R 4, 2 II.

U 4, 9 Bobnung Gim. gr. Bad, Spelfefam nebb Jub. per L. Aprifg. B. Rab. part. 1800

(Mine). 4 Stm. Wobung out 1. April hu v. \$5505 Angarteuftr. 68, 1 Bim. und Ruce fol. gu werm. Raberes im Laben. 38c

Otto Beckstrasse 4. Cabaus, is Treppen Ita.) ift mederne West: 5-Zimmerwohnung

m. fremben- n. Madcheu-gimmer gu Mt. 1760.— ab i. April 3u vormteten.

Bismarckstr. L 14, 20 6-Simerm. A Stod, per t. April ober friber gu verm. Rab. Laden. 448

L. 1 Cde Fruchtmartt
L. 2. 12.Obergeich. Sobn.
10 Jim. woods b Mushit out Fruchtm. Bod. Riche, Borvalst., entfpr Speicher in Rellert. ver felort in vermieten. Raber. Smil hirfch, R. 7, 21. Jade Cannabichstrasse II (Laden). Schöne & Zimmee und Küche, A. Stock a. fin-deriofes, fanderes, rubiges Edepast an vern. 307c F 3, 1 2. St., gel. G3immer, Babic. Binterfenner, Balt., Grfex in f. Caulegum 1. Aprila v. Raberes im 2. St. 20036

Unt. Clignetstrasse 8 Bimmer, Rude, Bab, Epeifefammer, Gas und elefte, Bidt ju v. Raberes 2. Stod. Teleph. 2881, 4270 Fröhlichstrasse 4

3 Tr., 6 Zimmer, 2 3immer und Rache gu vermieten. 215c Bab und Bubehor, Bas elettr. Licht per jojort Luisearing 52 gu berm. Rab. Erbgefch. fl. Slod, ichone A Zimmer-Wohnung mit Balfon per 1. April 3n verm. 116e Räperes 4. Stod.

Landteilstr. 14 Lindenhof

5 reip. 6 Jim. n. Zubebor anf 1. April 3u verm. Gr-fragen 1. Ciud. 203c Stephanien-Apetheke. 2 Simmer, Ride und Bad per 1. April gn ver-

Lenausirasse 3 2. Stod r. leered Bimmer, fep. Eing., fol. ju vm. 4226 Villa-Wohnung Molistrassa 58/60.

2 Dieten. 11 3immer n reicht. Bubebor, Central-beigung Mitbenugungs-recht bes Gartens per fofort ju verm. Währers nur durch

Immobiliene u. Ohpo-theten Besmäft N 5, 1, Telephon 876. Abi48a

Moerieldstrafe 20 Jimmer a. Rüchegu vern Räheres part. 2886

Oststadt, Elisabethstraße 7

dine de und bellimmer wohnung mit Sabebar Gas und eieffer, Bicht ver I. 4. 18 ju wermieten Ein Materes baleibit parterre

Hennershefstraße 13 1 Trespe, geg. Echishgart. u. Bilein, foone gerann. 6 Jim. Bobn, m. Bab. u. Jub., v. fof. v. fv. an um. Adbered parierre. M70b

7Zim.-Wohnung Mofrngartenftr. 3, 5 Tr. gegenwort mojengarten. Oanstelngang, in bester Auskaltung (6 Bimmer nach der Etrabe) per sofort ober I. April zu vermieten. Ras det herm, Bauer, O 7, 11, Tel. 950.

605 5- u. 6-Zimmerwohnung

eleg, ausgeft., m. reicht. Andes., per 1. April an vermielen. Est Raberes Aust. Botten, Rigard Bagnerferage 12, Tel. 1881. Schine Barterres

48.5 Zimmerwennungen mit Subebor b. Beutral. beigung, wen bergerichtet, per 1. April au vermieten. Maberes Ques Gawart.

L 8, 8b, Tel. 104 3a88a

von 7 Simmer mit 3nb. Dampfbeig i. gentr. Stabtlage offir febes Welmatt zu vermieten. Näheres geeignet per 1. Mpril 1918 ju vermieten burd Ques Schwart, Immebilimbire, L 8, 8b. Tel. 604. E588

4 und 5 Zimmer-Wohnungen

mit einger. Bas u. allem Aubehör per feiert aber fonter preiswert ju verm Moberes Zel. 349, Arch Beiler. Rabe Redarfir, geraum

5 Zimmer-Wohnung 2 Stod mit Manfarbe u. Reffer p. l. April a. win. Bu erfr. Mager, Tellerfeller, 42

Pendenkelm. Nadlerstr. 2 Simmer u Ruffe g. ver-mieten. Rab. pat. 9300

Heidelberg. Schone, grabe 6 od. 10 Zimmerwohnung tonner & St 1972 | weethe Cher im 1. Spergefest best and the State of the State of

Virtuetungen 4

B 2, 15 III. Gut mobi Sim an Derri

B5, 8 1 Er. Grob. fein beige mit febr gnt. ret Abenbeffen gu verm.

1. 3, 3a 7 mobil. Simmer far ben beren ju verm. 2710 N 7, 2 # Er. gut mobil.

vermieten. Jangbuschstr. 7, 1 Tr. Soon mobl. Simmer mit Bud, elettr. Lidt, per fof. u vermieten.

Gut möbl. Zimmer elettr Lint ju vermirten. Raberes Abeinauftr, 36, 8. Stod liufs. 2000

Mitting- u. Abendtisek

Mikag- und Abondtisch Q 3, 4, III. t.

We gut bargerlinem Mitting- w. Abouditach fonnen noch beffere Derren teiluchmen, bel. 1 mobt. Sim. 4 verm. PS, 17 8. St.

Baro.

3wei ebentuell mit 2350

ANDI

fofort ober fpater gu bermieten. Daberes Anton Seltz Mid. Wagnerftr. 12. Telephon 1331.

Laden.

Decritekt vin-h-vis Roul inus ffeiner

Laden au vermieten. Raberes in ber Gefaftigielle bo. BL

Magazina. D 6, 7/8 Raberes 2. Stod. 1876 Große belle

Lagerraume mir Bare, elette. Bicht und Rrott, in weisem bisber eine Sigarettensabrit betrieben wurde, für ander meilig auf I. Jan. pribmert in germelten. Prib mert jn vermieten. 32% Raf. K 1, 18. Tel. 378

Workstätte.

Lindenkelstrasso 34 (nächi Dauptbabnit, Mogerraum ab Werfäätte tehr geräum. m. mehr. Neben-rätimen ev Giro p. 1. Jan-ju v. Gas, Boffer Clefte. vorhanden. Rid, dei Nach, Debelür. 19, Teleph. 7167 Gordo

Grete belle Werkstätte

auch als Bure sort Lager raum greignet, ju verm. Raberes bet 26. Ruaus, Max Joleffir. 19. 28te

Miet Gesuite

Schön möbl. Zimmer in der Rabe der Witfe von befferem Deren fofert gesneht.

Angebote unter Q. X. 98 an die Gefcafteffelle. 454c Elegent möblierte Wohn- u. Schlafzimmer m. Rude od. Rüchenbenfig. v. ait. Ebev. 5. miet gef. Am-geb. u. O. K. 35 a. d. Gefch.

Grantein fucht fofort möbliertes Zimmer mit Kongelegenheit im Bentrum ber Clobt. Angefiete unter P. Y. 74 an die Gefmilish. 271c

Garrille, wird ein möblierles-Zimmer

Min. Magen. in Y. W. 122 an ber ber welchafte.

Appliertes Zimmer in gutem Daufe möglichn mit Bentralbeigung auf 15. Jan. ju mieten gefucht Ang u. O. U. 45 an die Geichafish. be. 21. 206c

Berr fucht eteg. mani. ungestörtes Zimmer. Menaue Angehote unter N. H. 8 on bie Gefcatts-nelle be. 21. erbeten, 1900 Ingenteur fucht most. Jimmer g. l. febr. wenn möglich mit Schreibilig, eieftr. Licht u. Bad. Preidengebote unt. Q. U. Wan au die Weichtsbelle.

Suce qui mobiliertes Zimmer, memoglich u Rinvier.

Angebole mit Breis unt. Q. O. 80 an die Befgatto-felle biefes Blattes erb. Junges Ehepaar funt gut mobi. Welbnung mit Lab, Rüche in beffer. haufe. Angeboie unter H. M. 706 an Muboif Stoffe, Mannbeim. Ele

3-4 Zimmer mit Bubebor, wenn mogt, mit Berffinit auf 1. Marg od. I April gefucht Preis-augebote unter N. F. 6 an die Gefcaffist, da. 241, 1810

4 Zimmer u. Küche elette Sicht von fleiner Gamilte per 1. April gel. Ungehole unt. P. G. 87 un die Gelchattell.

unmihl. Zinner in gutem Danfe migi. mit Zentralbet, von Be, amtem für bald zu mieten gef. Ang u. O. V. 40 an bie Gefgation. d. 31. 297c Inuges Chepear fucht per 1 Mars 40e

1-2 Zimmer n. Onde im nur gutem Daufe. Bell. Ang, unter I. R. 67 an die Gefchalts-nelle biefes Mattes. Set Alleinftel. Chepaer fuct fleine fanbere

1 bis 2 Zimmerwehnung Mugebete unter C. D. 20 an bie Geidattaftene. 24fte 4-5-Zimm. - Wehnung feur fomfortabel, in mur gutem Dans u. bester Lage, mögl. Ditt., p. l. 4. von ig. Chepner gefucht. Angeb. unter R. B. 2 an die Ge-fchätispene bo. BL. 607

Unterricht

Machhille und Beauffichtigung ber Schulaufgeben Bieminnt Lehrern. D 7, 35, part. Deerrenifdifter fucht

Nachhilfe . Brangefilden. Primaner bevorzugt. Angebote unt. Q Y. 99 a. b. Geffattelt. 450

Honat

Bire

2 Damen, 21 n. 26 3. oft.
monfch. m. geb. derren in
Etriefwechfel zu treien am.
cvil, apsterer Melent.
Mr. 117. neben Warttbiap Gel. Buicht erb. unt. R.

Glückl. Heirat

Suimit, bermög, Derr, mafang 40er, wünfcht mit vermög, Ret. baldige Melrat. Best. Df. unt. "Dilla Musube" Daafenbein & Bogler, Frantfurta/M.

Geldverkehr

Darleben an felo. Berl. gibt anen Benfbans ohne Borioni Austreit burd D. Spiel berg, S 3, Cb. d. Stee (Rebme and Dopothele, Antragean.) Schriftt Anje. 80 Big Radports. Tell

Verloren.

Gin gelbenes 2010 Kettenarmband vertoren gegangen. Ab-

jugeben gegen gute Be-Vermischtes

Junger perfetter Klavierspieler ber fic gemütlicher Wefellfoaft anfolichen will. niege fie unter Q. W. 97

bei ber Weichaltofielle be.

Cachyarstandigor

zur Prüfung von Voranschlag und Berechnung elektrischer Beleuchtungsanlage gesucht

Angebote unt. Y. L. 111 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Fenster-Verglasungen beforgt Brendel, Schwei-gingerftrafte 79. #66e Anmeldungen für meine

Privat-Tanzkurse

Otto Hotzel, A 2, 8. Junge Rriegerstritter nimmt nob Runben im Kleidermuchem unb Aendern an. 284c

Aenderu an. 2: Stan F. Ligmund T 6, 1, 4. St. Melche Zeplozzelai eriellt ein, jüng Artego-inn, praft. Andbilbung obne Berglig n. 210 ab 4 Uhr nechm. IL Bare tenntnifel. Augeb, unt. Q. S. 98 an die Gefchitte-lielle ds. 281.

Cee

gibt es feinen mehr, befür Griob meinen anerfanni auten, auberft billigen mebiginifden Beige dmad a. befommliches Bamilien-getrant. Padet 50 Graum BODjo. 11284 Teehaus Jäger, P 7, 61



P 7, 18 Falls Heidelbergerstranse Nähe Wasserturm. Frauen-Bedienung



Motrat vermit, reed, die fr.in Belibb bie Low ichicoboethe Ube mirb tabellab repar. Geiger, Manufeim, Q 7, 24

Bei Fajenbeimmerben Appetitiofigfeit, Magen-bruden bemabrt fich Eb u. Gimfiebt's Berbonungs Caft "Bepfin-Mein" nis norguglides Anregings-mittel Al. 20. 2.75. Base Rurfürften-Progerie N 4, 13 14.

Ein schönes Gesicht ist die beste Empfehlungs-karte. We die Natur dieser hardts Rosenmilch das Gesicht u. die lände wiel-and zurt in jugendlicher Frische Beseitigt Leberecke. Mitesser, Gestehts röte u. Sommerspressen, aowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hünde Genichts und der Hünde Glas Mk. 2.50 2817e

Kurfürsten-Drogerie Th.v. Etchstedt, N 4,13/14 Kunstetr, Kurfürstennun, Gelegenheitskäufe. Zirka 100 Stück

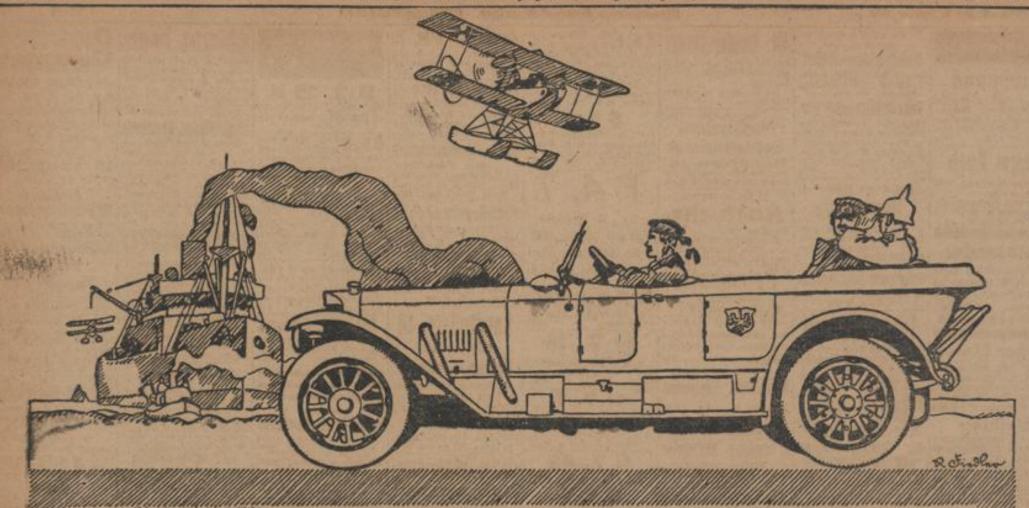


olferioren L. Spiegel & Sohn igl, bayer, Hoffielerentes Ludwigelentone. Rh.

Anth Inflantions sestation

MARCHIVUM

Triemphliagestabl



AUTOMOBILE UND FLUGMOTOREN

Mannheimer Künstlertheater

Fernruf 1624 "Apollo" Fernruf 7144. Heute Mittwech abends 71/4 Uhr:

Ein Walzertraum. Morgon Donnerstag, mass craten Male: Die lustige Witwe.

> Palast=kichtspiele J 1, 6 Breltestrasse J 1, 6

Küsse, die man stiehlt im Dunkeln Georlischaftedrama in 5 Abten

In der Pola Negri

Ehestiftung mitHindernissen

Naturaufnahmen.

Telephon Damen - Frisier - Salon eröffnet: Gusteit Elebech, O 6, 5, ber- mi Mitchilogilejs.

Zahnarzt Dr. Emil Stein, J1, 5

hat die Praxis wieder aufgesemmen.

Vornehme Handpflege Spezialistin der Methodo des Rot-Manicurs Joseph Reichelt, Berita ampfichit sich für in und ansser dem Meuse.

Frau Agnes Depen, Friedrichaplain 17, 1 Treppe, Tel. 581.

Schreibmaschinenbänder

Kohlepapiere Hefert verteilhaft 315e

Otto Zickendraht Büro-Einrichtungen

Fernruf 180. 0 7, 5. 8 Uhr im KASINOSAAL HEITERER

senes literarisskes und musikalisskes Programm.

Inaubotment des Habevarbots wird geboten die Sur-derabe nieht ab-gulegem. Hartes & Mk. 4, 6, 3, 1, im Manubota, Manubanus P7, 16s abda, 4, 5come!

Abonnieren Sie

J. Ehrenfeld, C 3, 3 Damen

Anden zur Antillibung liebewäh Aufundens und gewischiges Pflege bet Lodomme Jäger n. 36d. Kelepbon 2607 Kon

Damenechnwiderin

M 4, 16/18 empfishit sish den pe-chrica Dumen im An-fertigan felm Keettine u. Kleider unt. Gemun-tie für tudellesen Sim. Die Berechnung ist billig, nedaß eie nicht häh stehen als bei An-fertig im Kause. Auch werden Auderungen angenommen. Talia

Leberthran-Emulsion

mpfish't do Koffingerie Ludwig & Sehütthelm o 4, 6 and Mhis Pilnio Briodvick spints 16.

Evangelifd-proteftantifde Gemeinbe

Striegsanbachten.
Stittmen: Stittmen:
Stittmen: Steines & Hor, Gtabipfarrer Llein.
Batherfiede. Aunfirmandenfool, abenda & Hor, Stabipfarrer Dr. Lesmanu.

Lebranetalt Merkur

Inh. Dr. phil. Knoke steatlick geprüft für das Lohramt in den Bandelswimsessehaften

Menuheim P 4, 2 Tel. 5070

Mous Mandels - a. Sprach-Kurse (Magos- und Aboutkume) beginnen: 4. Februar.
Binmiffation Halich. Jon
Prospecto and Australit testonics.

Erste Manabalmer Yaroloberung gagon Ungazialar, gagr. 1900. Eberhardt Meyer

Calliaistr. 18 Mannheim Billion. B grant macine (1995, 2010)
Billion midden Winter von Big.— & Witr.
Bereitigt Ungeniele jeine Art naber weitgeb. Garantie,
Specialité in mitibaler Wansen-Antrettung
- - Mahrige praktische Kriakrang Aesteurten, grünzten med feletunguffinigssten
Untermehmen mm Finitze. Relific
Kentrahent vieler steatlieher und siedt. Behörden.

Telle hierdurch ergebenet mit, das ich Mittwoch, den 16. Januar meine

Ochsen-, Kalb- und Hammelmetzgerei

wieder eröffne. Die Kundenliste liegt von Mittwoch, den 9. Januar ab in meinem Geschäfte zum Einzeichnen auf. Das Umsehreiben übernehme ich bereitwilligst.

Telephon 721

Hedrachtungsvell Gust. Mössinger, D 6, 1

N 4, 17

Tel. 7105

Privat-Handels-Schule

and Abondhares 4. FEBRUAR.

Series to and Prespoint jederreit bestraies, anch Sensings bes 11-12 für, furth allie Medicard ellerunge.

aller Art.

Nenea Variahrea. Schnellste Erfelge, anch bei hartnäckl-gen Fällen. Ohne Berufastörung 215b ledifact was 6-16 and san 2-8 Shr, Beamlage oun 6-1 libr.

Unfibertroffen let Hennigson's Haarfarbe - Wiederhersteller

:::: Hear wie neu ::::: Plathe M. 491.— gur Bieberenlengung ber urappflinglichem Naturfarbe erbleichenber unb
ergrauter Canve. Unichtlich! Su haben in Apothefen, Drogerien, Parfamerien u. Frifeurgelöhlien
Canural-Dopots Leo Trausch D 1, 3.

P 6, 20 Tel 2963 empfichit sein Lager

Automatischem Pistolen, Revolvern und Teschings. Esperatures school ses solit.

Mana Backnaniano

abquacten.

Sig. Kuhn zeierbon anac.

aller Art, sowie Kunstverglasung repariert schnell, prempt und preiswert

Emil Lechner R 7, 32 u. Gentardstr. 3, Tel. 4854.

Lackfarbe | toldgran und alle

Flugzeuglack in allen Farben Imprägnierungslack

Marke "Elestisch" für Tragfinchen Goldlack) für Künderteile
für Konservendosen
für Marmeladeeimer
smpfehlen billigst in bekannter Güte nur an
Selbstverbraucher, Tatson

Schmidt & Hintzen, Lackfabrik, Coswig L. Sa. Wir bitten unsere geehrten inserenten bei Neu- u. Abbestellungen von Anzeigen

disso nur

schriftlich nicht telephonisch aufgeben zu wollen, damit Irrtilmer, für die wir keine Verantwertung übernehmen,

vermieden werde Mannheimer General - Anzeiger